

# Finanzen und Steuern

## Steuerhaushalt



## 2. Vierteljahr 2010

Erscheinungsfolge: vierteljährlich

Erschienen am 2. November 2010, Zeitreihen 1 und 2 korrigiert am 8. Dezember 2010

Artikelnummer: 2140400103224

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:

Telefon: +49 (0) 611 / 75 - 43 15 ; Fax: +49 (0) 611 / 72 40 00;

<http://www.destatis.de/kontakt>

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2010

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## **Zeichenerklärung**

- = nichts vorhanden
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- r = berichtiges Ergebnis

## **Abkürzungen**

- BEZ = Bundesergänzungszuweisungen
- BZSt = Bundeszentralamt für Steuern
- BGBL = Bundesgesetzblatt
- BNE = Bruttonationaleinkommen
- EU = Europäische Union
- FDE = Fonds "Deutsche Einheit"
- GG = Grundgesetz
- Gv. = Gemeindeverbände
- Hj = Halbjahr
- LFA = Länderfinanzausgleich
- Mill. = Million
- Mrd. = Milliarde
- MWSt = Mehrwertsteuer
- ÖPNV = Öffentlicher Personennahverkehr
- Tsd. = Tausend
- vH = vom Hundert
- Vj = Vierteljahr

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

# Qualitätsbericht

## 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Statistik über das Steueraufkommen des Bundes, der Länder und der Gemeinden / Gemeindeverbände (Statistik über den Steuerhaushalt).
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Die kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes und der Ländern werden monatlich zusammengestellt, die der Gemeinden und Gemeindeverbände vierteljährlich.
- 1.3 **Erhebungstermin:** Die Daten werden dem Statistischen Bundesamt für den Bund und die Länder monatlich ca. 6 Wochen nach Monatsende geliefert; die Daten für die Gemeinden/Gemeindeverbände werden vierteljährlich ca. 100 Tage nach Ende des Berichtszeitraums geliefert.
- 1.4 **Periodizität:** Quartalsweise.
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Nach Bundesländern.
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit:** Erfasst werden die kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gemeindeverbände.
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Bund, Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände.
- 1.8 **Rechtsgrundlagen:**  
Finanz- und Personalstatistikgesetz.
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die Daten sind frei zugänglich und unterliegen daher nicht der Geheimhaltung.

## 2 Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Für die Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen werden von den Berichtsstellen die innerhalb eines bestimmten Zeitraums in die Kassen der Gebietskörperschaften fließenden Beträge nach Steuerarten gemeldet.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Die Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen dient der Abbildung des Steueraufkommens. Aus der Beobachtung des Steueraufkommens ergeben sich wichtige Hinweise für Haushaltsplanungen und Steuerschätzungen sowie zur Abschätzung der Wirkungen von Steuerrechtsänderungen.
- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen zählen das Bundesministerium der Finanzen, die jeweiligen Länderressorts sowie die Gemeinden und Gemeindeverbände. Daneben wird die Statistik von Wirtschaftsverbänden, Interessenvertretungen, Unternehmen, Forschungsinstituten und privaten Interessenten verwendet.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Statistik der kassenmäßigen Steuereinnahmen basiert auf Verwaltungsdaten, die Festlegung der Merkmale ergibt sich aus dem Finanz- und Personalstatistikgesetz. Fachspezifische Fragen oder Anregungen können im Ausschuss „Finanz- und Steuerstatistik“ eingebracht werden. Neben diesem institutionalisierten Gremium stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Steuerhaushalts in direktem Kontakt mit wichtigen Nutzern.

## 3 Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Elektronische oder schriftliche Meldungen der Auskunftspflichtigen an die Statistischen Ämter der Länder bzw. das Bundesministerium der Finanzen.
- 3.2 **Stichprobenverfahren:** ./.
- 3.3 **Hinweis auf Saisonbereinigungsverfahren:** ./.
- 3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Gemeinden / Gemeindeverbände: Erhebungsgrundlage sind schriftliche oder elektronische Meldungen der Gemeinden/Gemeindeverbände an die Statistischen Ämter der Länder. Diese übermitteln die Landesergebnisse an das Statistische Bundesamt.

Bund und Länder: Die Oberfinanzdirektionen bzw. die Finanzministerien der Länder übermitteln ihre Daten an das Bundesministerium der Finanzen. Das Bundesministerium der Finanzen sendet die Daten für die Bundesländer und den Bund an das Statistische Bundesamt, wo die Ergebnisse zusammengeführt werden.

**3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen:** Aufgrund des geringen Erhebungsumfangs ist die Belastung der Auskunftspflichtigen als gering einzustufen.

**3.6 Dokumentation des Fragebogens:** Die Erhebungsinhalte sind gesetzlich vorgeschrieben.

## **4 Genauigkeit**

**4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Es handelt sich um Angaben aus den Haushalten der Gebietskörperschaften. Grundsätzliche qualitative Einschränkungen liegen daher nicht vor.

**4.2 Stichprobenbedingte Fehler:** ./.

**4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** ./.

**4.4 Revisionen:** ./.

**4.5 Ereignisse, die Genauigkeit und Nutzung der Daten beeinträchtigen können:** ./.

## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

**5.1 Zeitspanne zwischen Berichtszeitpunkt / -raum und dem Veröffentlichungstermin vorläufiger Ergebnisse:** ./.

**5.2 Zeitspanne zwischen Berichtszeitpunkt / -raum und dem Veröffentlichungstermin endgültiger Ergebnisse:** ca. 5 Monate.

## **6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit**

**Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit:** Einschränkung der räumlichen oder zeitlichen Vergleichbarkeit liegen normalerweise nicht vor.

Bei den Ergebnissen zum Steuerhaushalt ist ab dem ersten Vierteljahr 2008 zu berücksichtigen, dass die Daten über die Steuereinnahmen für die Gemeinden und Gemeindeverbände nur noch mit Einschränkungen zu verwenden sind. Ursache hierfür sind Datenlieferprobleme in einigen Ländern aufgrund der Einführung der doppischen Haushaltsführung (doppelte Buchführung). Aus diesem Grund ist die Veröffentlichung zu den Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände nach Körperschaftsgruppen ab dem 1. Quartal 2008 nicht möglich (siehe auch 10 Spezielle Hinweise).

**6.1 Änderungen bei Stichprobendesign, Klassifikationen etc., die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben:** ./.

**6.2 Vollständigkeit der Daten:** ja.

## **7 Bezüge zu anderen Erhebungen**

**7.1 Als Input:** Das Realsteuer-Istaufkommen wird auch im Realsteuervergleich abgebildet. Ergebnisse zu den kommunalen Steuereinnahmen werden auch im Rahmen der Finanzstatistik dargestellt.

**7.2 Aussagen zu Unterschieden zu vergleichbaren Statistiken/Ergebnissen, qualitative Bewertung der Unterschiede:** Zu einzelnen Steuerarten (Umsatzsteuer, Lohn- und Einkommensteuer, Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer) liegen auf Basis der Einzeldaten der Steuerpflichtigen tief gegliederte Daten vor. Die zeitliche Abgrenzung erfolgt bei diesen Statistiken jedoch nicht wie bei der Statistik des kassenmäßigen Steueraufkommens nach dem Zeitraum, in dem die Steuern den Gebietskörperschaften zufließen, sondern nach dem Zeitraum, für den die Steuer veranlagt wird.

Ergebnisse zum Ist-Aufkommen der Realsteuern (Grundsteuer A und B, Gewerbesteuer) werden auch in der Statistik über den Realsteuervergleich (Fachserie 14, Reihe 10.1) abgebildet. Bei den Realsteuern ergeben sich geringe Unterschiede zwischen diesen Statistiken, da für den Realsteuervergleich nachträgliche Berichtigungen berücksichtigt werden. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuerumlage werden für den Realsteuervergleich die Ergebnisse nach der sog. Schlussab-

rechnung verwendet. Durch die Bereinigung um früher geleistete Abschläge und Vorauszahlungen handelt es sich hier um Beträge, die nicht in einem, sondern für ein bestimmtes Jahr eingenommen worden sind.

Zwischen den Nachweisungen der Steuereinnahmen (nach der Steuerverteilung) in den Fachserien 14, Reihe 4 (Steuerhaushalt) und Reihe 2 (Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft) bestehen - bedingt durch den z.T. unterschiedlichen Aufbau und Berichtsweg beider Statistiken - Differenzen, deren wichtigste nachstehend erläutert werden:

EU-Anteile: die in Fachserie 14, Reihe 4 eine besondere Ebene bildenden Einnahmen sind in den Ergebnissen der Fachserie 14, Reihe 2 nicht enthalten.

Länderanteile an den Steuern vom Umsatz: der Fachserie 14, Reihe 4 liegen die monatlichen Meldungen des Bundesministeriums der Finanzen zugrunde (siehe unter 2.4 „Steuern vom Umsatz“), die sich nicht auf das Haushaltsjahr, sondern auf das sog. Ausgleichsjahr beziehen, während die Fachserie 14, Reihe 2 die kassenmäßigen Ist-Ergebnisse der einzelnen Länder im Berichtsvierteljahr nach Abrechnung der Ansprüche des Landes aus der Umsatzsteuer und der Forderungen oder Verbindlichkeiten des Landes gem. Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern enthält.

Gemeindesteuern: die Gemeindesteuern der Stadtstaaten, in Fachserie 14, Reihe 4 im gemeindlichen Bereich einzeln aufgeführt, sind in Fachserie 14, Reihe 2 dem Bereich „Staat“ zugeordnet und werden nur in einer Summe ausgewiesen.

Steueranteile: Abweichungen in der Darstellung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und der Gewerbesteuerumlage bei den Stadtstaaten erklären sich aus der Fiktion eines getrennten staatlichen und gemeindlichen Bereichs in Fachserie 14, Reihe 4.

Weitere Differenzen erklären sich aus zeitlichen Überschneidungen bei der Abrechnung mit dem Bund bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer.

## 8 Weitere Informationsquellen

### 8.1 Publikationswege, Bezugsadresse:

Die Statistik über das Steueraufkommen des Bundes, der Länder und der Gemeinden / Gemeindeverbände wird nur noch online veröffentlicht, es gibt keine gedruckten Veröffentlichungen mehr.

Die Ergebnisse können über folgende Fundstellen abgerufen werden: <http://www-ec.destatis.de/>.

Zeitreihenergebnisse: <http://www.destatis.de/genesis>.

### 8.2 Kontaktinformation:

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Statistik über das Steueraufkommen des Bundes, der Länder und der Gemeinden / Gemeindeverbände wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt

Gruppe F 3 (Finanzen und Steuern)

65180 Wiesbaden

Tel.: 0611/75-4315 (Service)

Fax: 0611/72-4000

[Destatis - Kontakt](#)

Ansprechpartner ist Herr Burg.

### 8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Bundesministerium der Finanzen (Hrsg.): Steuern von A bis Z.

## 9 Steuerliche Merkmale

### 9.1 Steuerberechnung und Steuerentrichtung

Der Zusammenhang zwischen dem Zeitpunkt bzw. Zeitraum in dem sich die wirtschaftlichen und rechtlichen Vorgänge abspielen, an welche die Steuer anknüpft, und dem Zeitpunkt der Steuerentrichtung ist bei den einzelnen Steuern unterschiedlich. Er hängt zum einen von der für die einzelne Steuer getroffenen gesetzlichen Regelung ab, zum anderen von der Lage des Einzelfalls (z.B. Dauer der Veranlagungsarbeiten, Stundungsgewährung usw.).

Für die Mehrzahl der Steuern ist der zeitliche Zusammenhang auch bei einem längeren Abrechnungszeitraum, wie er etwa bei der Lohnsteuer oder der Umsatzsteuer (1 Jahr) gegeben ist, wegen der monatlichen oder vierteljährlichen Voranmeldung dieser Steuern relativ eng. Erhebliche zeitliche Verzögerungen treten bspw. bei der Veranlagungssteuer vom Einkommen auf.

#### Ermittlung der Steuerschuld

Der Veranlagungszeitraum für die Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer beträgt ein Jahr.

Für die Gewerbesteuer setzt das Finanzamt den einheitlichen Steuermessbetrag fest; auf dieser Grundlage erhebt die Gemeinde nach ihrem Hebesatz die Steuer.

Je nach Steuerart beansprucht die Veranlagung - unter Berücksichtigung der Abgabetermine für die Steuererklärung - 8 bis 18 Monate; nach Lage des Einzelfalls wird die Steuerschuld unter Umständen aber auch erst erheblich später festgestellt.

Der Steuerpflichtige hat vierteljährliche Zahlungen auf die Steuerschuld des Veranlagungszeitraums (Einkommen- und Körperschaftsteuer) bzw. des Erhebungszeitraums (Gewerbesteuer) zu entrichten. Sie belaufen sich in der Regel auf ein Viertel der Steuer, die sich bei der letzten Veranlagung ergeben hat - bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer nach Anrechnung der Steuerabzugsbeträge (Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer, Zinsabschlag und Körperschaftsteuer).

Auf die im Veranlagungsverfahren festgesetzte Steuer werden angerechnet

- die für den betreffenden Veranlagungs-/ Erhebungszeitraum entrichteten Vorauszahlungen;
- bei der Einkommen- und Körperschaftsteuer nach Maßgabe des § 36 EStG ferner die durch Steuerabzug erhobene Steuer (soweit sie auf die bei der Veranlagung erfassten Einkünfte entfällt) und die anrechenbare Körperschaftsteuer.

Ist die Steuerschuld größer als die Vorauszahlungen/Abzugsbeträge, so ist der Differenzbetrag - sogenannte Abschlusszahlung (Vermögenssteuer: Nachzahlung) - kurzfristig an das Finanzamt/die Gemeinde zu entrichten. Ist sie kleiner, so erfolgt eine Rückzahlung an den Steuerpflichtigen.

Eine Rückzahlung oder Gutschrift kann die Folge überhöhter Vorauszahlungen (Vorauszahlungsanpassungen) und/oder geminderter Besteuerungsgrundlagen (z.B. rückläufiger Gewinne) sein. Bei der veranlagten Einkommensteuer kommt es z.B. regelmäßig in den Fällen der sog. Antragsveranlagung (sie entspricht weitestgehend dem früheren Lohnsteuer-Jahresausgleich) zu Erstattungen; alle Erstattungen mindern das Einkommen an veranlagter Einkommensteuer.

#### **Steuernachforderungen/-rückerstattungen**

Sie sind u.a. bedingt durch

- Betriebsprüfungen, die eine Neufestsetzung der Steuer erforderlich machen,
- richterliche Entscheidungen über Bestehen und/oder Höhe einer Steuerschuld.

#### **Nachsteuer**

Erhebung bei Steuertarifierhöhungen der Verbrauchsteuern für bereits versteuerte aber noch nicht verkaufte Erzeugnisse in Höhe der Differenz zwischen altem und neuem Steuersatz zur Verhinderung von Steuervorteilen durch Vorratskäufe; Zahlungstermin in der Regel kurzfristig.

#### **Aus dem Steueraufkommen geleistete Zulagen**

Hierzu zählen z.B.

- Arbeitnehmer-Sparzulage
- Bergmannsprämie
- Investitionszulage

### **9.2 Steueraufkommen und Steuerverteilung nach Art der Gebietskörperschaften**

#### **Gesetzliche Grundlage**

Grundlage für die Zuordnung der Steuern zu den verschiedenen Arten von Gebietskörperschaften und für ihre endgültige Verteilung bilden Art. 106 und 107 GG in der im BGBl. III, Gliederungsnummer 100-1 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Gesetz vom 28. August 2006 (BGBl. I S. 2034) in Verbindung mit dem

- Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern vom 20. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3955/3956), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 27. Mai 2010 (BGBl. I S. 671),
- Gemeindefinanzreformgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. März 2009 (BGBl. I S. 502,
- Zerlegungsgesetz vom 6. August 1998 (BGBl. I S. 1998), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 20. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2850).

## **Steueraufkommen**

Es stehen zu (Steuereinnahmen vor der Steuerverteilung):

### Bund und Ländern gemeinsam (Gemeinschaftsteuern)

das Aufkommen aus den Steuern vom Einkommen<sup>1)</sup> (Lohn-, veranlagte Einkommensteuer, nicht veranlagte Steuern vom Ertrag, Zinsabschlag, Körperschaftsteuer) und vom Umsatz (Umsatz- und Einfuhrumsatzsteuer)

### dem Bund (Bundessteuern)

das Aufkommen aus der Versicherungsteuer, den Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer) und dem Solidaritätszuschlag

### den Ländern (Landessteuern)

das Aufkommen aus der Vermögen<sup>-2)</sup>, Erbschaft-, Grunderwerb-, Kraftfahrzeug-, Rennwett- und Lotteriesteuer, der Feuerschutzsteuer und der Biersteuer

### den Gemeinden (Gemeindesteuern)

das Aufkommen aus den Grundsteuern, der Gewerbesteuer und den örtlichen Aufwand- und Verbrauchsteuern.

In den Stadtstaaten steht das Aufkommen der Gemeindesteuern dem Land zu.

---

1) Soweit nicht den Gemeinden zugewiesen.

2) Abwicklungsbeträge

## Verteilungsvorgänge

Das ursprüngliche Steueraufkommen der einzelnen Gebietskörperschaften wird durch vertikale und horizontale Verteilungsvorgänge verändert. Einen Überblick über Art, Rechtsgrundlage und statistischen Nachweis dieser Vorgänge in der vorliegenden Fachserie gibt nachfolgende Übersicht:

Art	Rechtsgrundlage	Verteilung von → an	Statistischer Nachweis (x = Nachweis ist vorhanden; - = Nachweis ist nicht vorhanden)			
			Steuereinnahmen vor der Verteilung	Verteilungsrelevante Positionen	Steuereinnahmen nach der Steuerverteilung	
					abgebende Ebene	empfangende Ebene
Vertikale Verteilungsvorgänge						
Zölle	Eigenmittelbeschluss des Rates der EU	Aufkommen Zölle → EU	x	–	–	x
MWSt-Eigenmittel	Eigenmittelbeschluss des Rates der EU	Bund → EU	–	–	Steuereinnahmen des Bundes	x
BNE-Eigenmittel	Eigenmittelbeschluss des Rates der EU	Bund → EU	–	–	Steuereinnahmen des Bundes	x
Finanzierungsbeiträge der Länder zum Fonds „Deutsche Einheit“	Gesetz über die Errichtung eines Fonds „Deutsche Einheit“	alte Länder → Bund	–	–	Länder	x
Zuweisungen für den Schienenpersonen-nahverkehr (ÖPNV)	§ 5 Regionalisierungsgesetz	Bund → Länder	–	–	Bund	x
Bundesergänzungszuweisungen	FAG	Bund → Länder	–	–	Bund	x
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	GFR	Bund/Länder → Gemeinden	–	–	Anteile des Bundes und der Länder sind entsprechend gemindert	x
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	FAG	Bund/Länder → Gemeinden	–	–	Anteile des Bundes und der Länder sind entsprechend gemindert	x
Gewerbesteuerumlage	GFR	Gemeinden → Bund/Länder	–	–	zusammen in einer Summe mit erhöhter Gewerbesteuerumlage	x
Erhöhte Gewerbesteuerumlage	Gesetz über die Errichtung eines Fonds „Deutsche Einheit“ und FKPG in Verbindung mit GFR	Gemeinden der alten Länder → alte Länder	–	–	zusammen in einer Summe mit Gewerbesteuerumlage	x
Beteiligung der Gemeinden an Steuererträgen der Länder	Kommunale Finanzausgleichsgesetz	Länder → Gemeinden	–	–	–	–
(In der vorliegenden Fachserie nicht berücksichtigt)						
Horizontale Verteilungsvorgänge						
Zerlegung Lohnsteuer, Zinsabschlag, Körperschaftsteuer	Zerlegungsgesetz	Länder/Gemeinden → Länder/ Gemeinden	–	x	Anteile von Ländern und Gemeinden an Lohnsteuer, Zinsabschlag und Körperschaftsteuer sind modifiziert	Anteile von Ländern und Gemeinden an Lohnsteuer, Zinsabschlag und Körperschaftsteuer sind modifiziert
Umsatzsteuerverteilung unter den Ländern	FAG	Länder → Länder	–	–	Länderanteile an den Steuern vom Umsatz sind modifiziert	Länderanteile an den Steuern vom Umsatz sind modifiziert
Länderfinanzausgleich	FAG	Länder → Länder	–	–	x	x
Aufteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer auf einzelne Gemeinden eines Landes	GFR	Gemeinden → Gemeinden	die Verteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer anhand der Einkommensteuerleistung, wobei nur Einkommensteuerbeträge berücksichtigt werden, die auf zu versteuernde Einkommen bis zu bestimmten Höchstbeträgen entfallen, wirkt sich in der vorliegenden Fachserie nicht aus, da Gemeinden regional nur auf Landesebene gezeigt werden			
Aufteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer auf einzelne Gemeinden eines Landes	GFR	Gemeinden → Gemeinden	die Verteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer anhand des Gewerbesteueraufkommens und der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten wirkt sich in der vorliegenden Fachserie nicht aus, da Gemeinden regional nur auf Landesebene gezeigt werden			



## Steuereinnahmen nach der Steuerverteilung

Es verbleiben/fließen zu

### der EU:

Zölle, Teile des Umsatzsteueraufkommens sowie BNE-Eigenmittel.

### dem Bund:

die Bundessteuern,

42,5 vH	der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,
44 vH	des Zinsabschlags,
50 vH	der nicht veranlagten Steuern vom Ertrag und der Körperschaftsteuer,
53,91 vH	der Steuern vom Umsatz
13/32 vH	der normalen Gewerbesteuerumlage in den neuen Bundesländern,
13/66 vH	der normalen Gewerbesteuerumlage in den alten Bundesländern.

### den Ländern:

die Landessteuern,

42,5 vH	der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,
44 vH	des Zinsabschlags,
50 vH	der nicht veranlagten Steuern vom Ertrag und der Körperschaftsteuer,
44,10 vH	der Steuern vom Umsatz
19/32 vH	der normalen Gewerbesteuerumlage in den neuen Bundesländern,
53/66 vH	der normalen Gewerbesteuerumlage in den alten Bundesländern,
100 vH	der erhöhten Gewerbesteuerumlage.

### den Gemeinden:

die Grundsteuern,

die Gewerbesteuer (abzüglich der Gewerbesteuerumlage),

15 vH	der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer,
12 vH	des Zinsabschlags,
2,00 vH	der Steuern vom Umsatz,

die örtlichen Verbrauch- und Aufwandsteuern, das sind Vergnügung-, Hunde-, Getränke-, Schankerlaubnis-, Jagd- und Fischerei-, Zweitwohnung-, Verpackungsteuer und steuerähnliche Einnahmen wie Fremdenverkehrsabgabe, zweckgebundene Abgaben und Abgaben von Spielbanken.

Aus der Fiktion eines getrennten staatlichen und kommunalen Bereichs für Hamburg und Berlin -für Bremen ergibt sich die Trennung aus dem Status der beiden selbständigen Gemeinden Bremen und Bremerhaven- in der vorliegenden Statistik folgt:

Die Steuerüberweisungen zwischen beiden Bereichen werden brutto nachgewiesen. In den „Steuereinnahmen der Länder“ sind die dem staatlichen Bereich, in den „Steuereinnahmen der Gemeinden“ die

dem gemeindlichen Bereich zugeordneten Steuern/Steuerüberweisungen der Stadtstaaten enthalten. Berlin weist die erhöhte Gewerbesteuerumlage, die vom kommunalen Bereich an die Länder fließt, nicht nach.

## Überschneidungen zwischen Steuereinnahmen vor und nach der Steuerverteilung

Die Steuereinnahmen **vor** und **nach** der Verteilung decken sich nicht, sondern differieren in den einzelnen Berichtszeiträumen um sehr unterschiedliche Beträge. Beginnend mit der Veröffentlichung zum 1. Vierteljahr 2007 wird das Steueraufkommen der Gemeinschaftssteuern netto ausgewiesen. Die Angaben der verteilungsrelevanten Positionen (s. Tab. 1.5) sind nun bereits bei den jeweiligen Steuerarten abgesetzt. Diese Beträge fließen unmittelbar an die Steuerpflichtigen zurück und stehen den Gebietskörperschaften somit nicht als Steuereinnahme zur Verfügung. Da-

durch reduziert sich die Differenz der Steuereinnahmen vor und nach der Verteilung gegenüber der bisherigen Abgrenzung erheblich.

Die Ursache für die verbleibende Abweichung liegt darin begründet, dass der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, soweit er eine Ausgabe des staatlichen Bereichs zugunsten der Gemeinden darstellt, mit Ablauf des jeweiligen Berichtszeitraums in Höhe von 15 vH des Aufkommens an Lohn- und veranlagter Einkommensteuer bzw. 12 vH des Aufkommens an Zinsabschlag fest steht und in dieser Höhe die Einnahmen des Bundes und der Länder nach der Verteilung im gleichen Berichtszeitraum mindert. Den Gemeinden fließen dagegen die Einnahmen aus dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit einer zeitlichen Verzögerung von jeweils einem Vierteljahr zu; sie erhalten darüber hinaus im 4. Quartal eine zweite Vierteljahreszahlung, während im 1. Quartal des neuen Jahres nur Restbeträge auf die sog. Schlussabrechnung anfallen.

Für die von den Gemeinden abzuführende Gewerbesteuerumlage gilt derselbe Zahlungsrhythmus wie für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Da Bund und Länder die Gewerbesteuerumlage jedoch zu den gleichen Terminen einnehmen, zu denen die Gemeinden sie abführen, ergibt sich zwischen staatlichem und gemeindlichem Bereich in der Regel keine zeitliche Überschneidung.

### 9.3 Regionaler Verteilungsmodus

#### Steuern vom Einkommen

Für ihre Verteilung auf die einzelnen Bundesländer gilt grundsätzlich das Prinzip des örtlichen Aufkommens, modifiziert durch die Bestimmungen des Zerlegungsgesetzes, das die aus der Wirtschaftskonzentration resultierenden Verzerrungen durch einen Zahlungsausgleich zwischen den Ländern mildert. Diese Verzerrungen entstehen vor allem dadurch, dass die **Körperschaftsteuer** von Unternehmen mit mehreren Betriebsstätten dem Land zufließt, in dem die Geschäftsleitung des Unternehmens ihren Sitz hat und ferner dadurch, dass die **Lohnsteuer** - wegen eines vom Wohnort abweichenden Beschäftigungsorts oder infolge des zentralen Abrechnungsverfahrens - vielfach nicht dem Land zufließt, in dem die Arbeitnehmer wohnen. Beim **Zinsabschlag** ist die Konzentration der Banken auf einzelne Länder bestimmend für die Zerlegung.

#### Steuern vom Umsatz

Die regionale Verteilung der Länderanteile erfolgt nach einem in § 1 des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern festgelegten Schlüssel, nach dem im Prinzip 75 vH nach der Einwohnerzahl und 25 vH nach der Steuerkraft verteilt werden.

#### Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der Gesamtheit der Gemeinden eines Landes stehen 15 vH der im Land aufgekomenen Lohn- und veranlagten Einkommensteuer sowie 12 vH des aufgekomenen Zinsabschlags zu, bei Lohnsteuer und Zinsabschlag unter Berücksichtigung der Zerlegung (§ 1 des Gesetzes zur Neuordnung der Gemeindefinanzen - Gemeindefinanzreformgesetz). Der Anteil jeder einzelnen Gemeinde bestimmt sich nach ihrem Anteil an der Summe der durch die Bundesstatistiken über die Lohn- und Einkommensteuer ermittelten Einkommensteuerbeträge. Dabei werden nur Einkommensteuerbeträge berücksichtigt, die ab 2006 bundeseinheitlich auf zu versteuernde Einkommen bis zu 30 000 Euro, bei Zusammenveranlagung bis zu 60 000 Euro entfallen.

#### Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Der Gesamtheit der Gemeinden eines Landes stehen 2,00 vH der Steuern vom Umsatz (2,2 vH nach Abzug des Vorabanteils des Bundes zur Finanzierung eines zusätzlichen Bundeszuschusses an die Rentenversicherung bzw. zusätzlich ab 2007 als Zuschuss für die Bundesagentur für Arbeit zur Senkung des Beitrags zur Arbeitslosenversicherung) zu.

Die Verteilung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer auf die einzelnen Gemeinden erfolgt seit dem 1. Januar 2009 nach einem fortschreibungsfähigen und bundeseinheitlichen Schlüssel (Gesetz zur Neuordnung der Gemeindefinanzen i.d.Fassung der Bekanntmachung vom 10. März 2009 (BGBl. I S. 502):

In einem Übergangszeitraum setzt sich der Schlüssel wie folgt zusammen:

- in den Jahren 2009 bis 2011 zu 75 % aus dem ehemaligen Übergangsschlüssel und zu 25 % aus dem zukünftigen Schlüssel,
- in den Jahren 2012 bis 2014 je zur Hälfte aus beiden Schlüsseln,
- in den Jahren 2015 bis 2017 zu 25 % aus dem ehemaligen Übergangsschlüssel und zu 75 % aus dem zukünftigen Schlüssel zusammen.

Ab dem Jahr 2018 gilt allein der zukünftige und dann endgültige Schlüssel.

Der zukünftige Schlüssel setzt sich zusammen

- zu 25 % aus der Summe des Gewerbesteueraufkommens der Jahre 2001 bis 2006,
- zu 50 % aus der Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ohne öffentlichen Dienst im engeren Sinne) jeweils am 30. Juni der Jahre 2004 bis 2006,

- zu 25 % aus der Summe der sozialversicherungspflichtigen Entgelte (ohne öffentlichen Dienst im engeren Sinne) der Jahre 2003 bis 2005.

Die Merkmale „Beschäftigte“ und „Entgelte“ werden mit der Abweichung des gewogenen durchschnittlichen örtlichen Hebesatzes vom gewogenen durchschnittlichen bundesweiten Gewerbesteuer-Hebesatz im jeweiligen Erfassungszeitraum gewichtet.

Der Schlüssel wird alle drei Jahre, erstmals 2012, auf der Grundlage der jeweils verfügbaren Datenbasis aktualisiert.

#### **Gewerbesteuerumlage**

Sie wird für jede Gemeinde nach der Formel

$$\frac{\text{Gewerbsteueraufkommen} \times \text{Vervielfältiger}}{\text{Gewerbsteuerhebesatz}}$$

für das Kalenderjahr ermittelt.

Der Vervielfältiger ist die Summe eines Bundes- und Landesvervielfältigers für das jeweilige Land, 2009 jeweils 13 vH für den Bundes- und für den Landesvervielfältiger der Normalumlage. Hinzu kommen 6 vH als Erhöhung infolge der Gewerbesteuerabschaffung und für die Gemeinden in den alten Ländern Erhöhungen für den Fonds „Deutsche Einheit“ von 5 vH und durch den Solidarpakt von 29 vH, die ausschließlich den Ländern zustehen. Die Gesamtumlage in den alten Ländern beträgt somit 66 vH, in den neuen Ländern 32 vH.

## **9.4 Verschiedenes**

### **Jahresnachweis**

Das Jahresergebnis wird ab Berichtsjahr 1981 durch Addition der vier Vierteljahre gebildet. Dabei bleiben in der Regel Änderungen unberücksichtigt, die sich durch nachträgliche Berichtigungen ergeben können. Änderungen im Verlauf des Berichtsjahres werden allerdings im Jahresergebnis berücksichtigt, so dass dann die Addition der vorläufigen Vierteljahresangaben nicht den Jahresdaten entsprechen.

### **Nachweis der Grunderwerbsteuer**

Nach Einführung des neuen Grunderwerbsteuerrechts zum 1. Januar 1983 behandeln die Länder den Teil des Grunderwerbsteueraufkommens, den sie ihren Kommunen überlassen, haushaltssystematisch unterschiedlich. Ab dem Jahr 2004 wird die Grunderwerbsteuer voll als Landessteuer dargestellt. Seit dem 1. September 2006 dürfen die Bundesländer den Steuersatz selbst festlegen (Art. 105 Abs. 2a GG).

### **Bei der Steuerverteilung unberücksichtigte Beträge**

Nicht in den vorliegenden Nachweis der Steuerverteilung aufgenommen blieb die teilweise oder völlige Überlassung von Steuererträgen seitens der Länder an die Gemeinden im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs.

### **Kein Nachweis der Bundessteuern nach Ländern**

Aufgrund der Zusammenlegung und der Änderung der Zuständigkeiten von Bundeskassen können ab 2002 nicht mehr alle Steuerarten länderweise ausgewiesen werden. Aus diesem Grund muss – entgegen unserer Ankündigung im Jahresband 2001 – auf die Zuordnung der Bundessteuern auf die Länder verzichtet werden.

## **9.5 Änderungen des Steuerrechts und der Steuerverteilung 2009/2010 (Stand Juni 2010)**

An wesentlichen Änderungen sind zu nennen:

- Verbesserte steuerliche Berücksichtigung der Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung im Rahmen des Gesetzes zur verbesserten steuerlichen Berücksichtigung von Vorsorgeaufwendungen (Bürgerentlastungsgesetz Krankenversicherung) vom 16. Juli 2009 (BGBl. I 2009, Nr. 43, S. 1959):
  - Erhöhung des Abzugsbetrags für die Krankenversicherungsbeiträge von 2.400 € auf 2.800 €.
  - Erhöhung des Abzugsbetrags für die Pflegeversicherungsbeiträge von 1.500 € auf 1.900 €.
- Zeitlich befristete Regelungen zur Unterstützung von Unternehmen in der Konjunkturkrise durch das Gesetz zur Umsetzung steuerrechtlicher Regelungen des Maßnahmenpakets „Beschäftigungssicherung durch Wachstumsstärkung“ vom 21. Dezember 2008 - „Konjunkturpaket I“ (BGBl. I 2008, Nr. 64, S. 2896) und durch das Gesetz zur Sicherung von Beschäftigung und Stabilität in Deutschland vom 2. März 2009 - „Konjunkturpaket II“ (BGBl. I 2009, Nr. 11, S. 416):
  - Wiedereinführung der degressiven Abschreibung für bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens auf höchstens 25% für die Jahre 2009 und 2010.

- Erhöhung des Höchstbetrages für die steuerliche Berücksichtigung von Aufwendungen für Handwerkerleistungen von 3.000 € auf 6.000 €.
  - Sanierungsklausel: Verlustvorträge bleiben beim Erwerb einer Beteiligung an einem Unternehmen erhalten, wenn der Erwerb der Sanierung dient.
  - Erhöhung der Freigrenze bei der Zinsschranke auf 3 Millionen €.
  - Erhöhung der Umsatzgrenze für die Ist-Besteuerung von 250.000 € auf 500.000 € und Erweiterung des Anwendungsbereichs auf das gesamte Bundesgebiet.
- Regelungen zur Entlastung von privaten Haushalten in der Konjunkturkrise durch das Gesetz zur Umsetzung steuerrechtlicher Regelungen des Maßnahmenpakets „Beschäftigungssicherung durch Wachstumsstärkung“ vom 21. Dezember 2008 - „Konjunkturpaket I“ (BGBl. I 2008, Nr. 64, S. 2896) und durch das Gesetz zur Sicherung von Beschäftigung und Stabilität in Deutschland vom 2. März 2009 - „Konjunkturpaket II“ (BGBl. I 2009, Nr. 11, S. 416):
- Senkung des Eingangssteuersatzes der Einkommensteuer von 15 auf 14% und gleichzeitige Anhebung des Grundfreibetrags von 7.664 € auf zunächst 7.834 € (in 2009) und auf 8.004 € ab 2010. Die übrigen Einkommensteuertarifeckwerte wurden zunächst um 400 € (in 2009) erhöht und um weitere 330 € ab 2010.
  - Einmalzahlung an alle Kindergeldberechtigten in Höhe von 100 € in 2009.
  - Aussetzung der Kraftfahrzeugsteuer für ein Jahr bei Erstzulassungen im Zeitraum November 2008 bis Juni 2009.
- Stärkung der finanziellen Leistungsfähigkeit von Familien und Verbesserung der steuerlichen Rahmenbedingungen für die Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf durch das Gesetz zur Förderung von Familien und haushaltsnahen Dienstleistungen (Familienleistungsgesetz - FamLeistungsgesetz) vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 64, S. 2955):
- Erhöhung des Kinderfreibetrags für jedes Kind von 3.648 € auf 3.864 €.
  - Erhöhung des monatlichen Kindergelds für das erste und zweite Kind von 154 € auf 164 €, für das dritte Kind von 154 € auf 170 € und für jedes weitere ab dem vierten Kind von 179 € auf 195 €.
  - Ausweitung der steuerlichen Förderung von privaten Haushalten als Auftraggeber einer Dienstleistung bzw. als Arbeitgeber sozialversicherungspflichtig Beschäftigter auf 20% der Aufwendungen von bis zu 20.000 €.
- Einheitliche Bewertung der Vermögensarten nach dem Verkehrswert im Gesetz zur Reform des Erbschaftsteuer- und Bewertungsrechts (Erbschaftsteuerreformgesetz - ErbStRG) vom 24. Dezember 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 66, S. 3018):
- Anhebung der persönlichen Freibeträge für Angehörige des engsten Familienkreises von 307.000 € auf 500.000 € (Ehegatten), von 205.000 € auf 400.000 € (Kinder und Kinder verstorbener Kinder) und von 51.200 € auf 200.000 € (Kinder noch lebender Kinder).
  - Steuerbefreiung bei der Vererbung von selbst genutzten Wohnimmobilien für Ehegatten bzw. Lebenspartner und Anhebung der Freigrenze für Kinder auf 200 m<sup>2</sup>.
  - Teilweise oder komplette Steuerbefreiung bei der Vererbung von unternehmerischen Vermögen, sofern das Unternehmen fortgeführt wird.
- Erleichterung des Einwerbens von Wagniskapital durch das Gesetz zur Modernisierung der Rahmenbedingungen für Kapitalbeteiligungen (MoRaKG) vom 12. August 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 36, S. 1672):
- Verlustvorträge von Unternehmen können bei Investitionen durch Wagniskapitalbeteiligungsgesellschaften unter bestimmten Voraussetzungen erhalten bleiben.
  - Gesetzliche Fixierung der Voraussetzungen für die Wahl eines vermögensverwaltenden Status und dementsprechender Gewerbesteuerbefreiung.
  - Schaffung steuerlicher Anreize für die Investition in junge Unternehmen
- Verbesserung der Anreize für die Investitionsförderung in den neuen Ländern und Berlin durch das Gesetz zur Schaffung einer Nachfolgeregelung und Änderung des Investitionszulagengesetzes 2007 vom 7. Dezember 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 56, S. 2350):
- Steuerfreie Zulage für Erstinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe, in bestimmte produktionsnahe Dienstleistungen und im Beherbergungsgewerbe von 2010 bis 2013.
  - Doppelt so hohe Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen gegenüber Großunternehmen.
- Erweiterung der steuerlichen Förderung der Mitarbeiterkapitalbeteiligung an Unternehmen im Gesetz zur steuerlichen Förderung der Mitarbeiterkapitalbeteiligungen (Mitarbeiterkapitalbeteiligungsgesetz) vom 7. März 2009 (BGBl. I 2009, Nr. 12, S. 451):
- Anhebung des Fördersatzes für in Beteiligungen angelegte vermögenswirksame Leistungen von 18 auf 20% und Erhöhung der Einkommensgrenzen von 17.900 € / 35.800 € (Ledige / zusammenveranlagte Ehegatten) auf 20.000 € / 40.000 €.
  - Anhebung des steuer- und sozialversicherungsfreien Höchstbetrags für die Überlassung an Mitarbeiterbeteiligungen von 135 € auf 360 € und Wegfall der Begrenzung auf den halben Wert der Beteiligung.

- Umstellung der Kraftfahrzeugsteuer für Pkw auf eine CO<sub>2</sub>-basierte Steuer durch das Gesetz zur Neuordnung der Kraftfahrzeugsteuer und Änderung anderer Gesetze vom 29. Mai 2009 (BGBl. I 2009, Nr. 29, S. 1170):
  - Einführung eines Freibetrags für den CO<sub>2</sub>-Ausstoß
  - Einführung eines linearen Steuertarifs für den über den Freibetrag hinausgehenden CO<sub>2</sub>-Ausstoß
- Übertragung der Ertragshoheit für die Kraftfahrzeugsteuer von den Ländern auf den Bund durch das Gesetz zur Änderung des Grundgesetzes (Artikel 106, 106b, 107, 108) vom 19. März 2009 (BGBl. I 2009, Nr. 16, S. 606).
- Steuerbefreiung für betriebsinterne Gesundheitsförderung bis zu einem Betrag von 500 €, steuerliche Abziehbarkeit von Schulgeld bis zu 5.000 € pro Kind und Jahr und weitere Regelungen zur Verbesserung und Vereinfachung in verschiedenen Bereichen des Steuerrechts im Jahressteuergesetz 2009 vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 63, S. 2794).
- Anhebung von Schwellenwerten für die Steueranmeldung und -vorauszahlung im Gesetz zur Modernisierung und Entbürokratisierung des Steuerverfahrens (Steuerbürokratieabbaugesetz) vom 20. Dezember 2008 (BGBl. I 2008, Nr. 62, S. 2850):
  - Umsatzsteuer-Voranmeldungen (von 512 € auf 1.000 € für die vierteljährliche Meldung und von 6.136 € auf 7.500 € für die monatliche Meldung)
  - Lohnsteuer-Anmeldungen (von 800 € auf 1.000 € für die vierteljährliche Meldung und von 3.000 € auf 4.000 € für die monatliche Meldung)
- Begleitgesetz zur zweiten Förderalismusreform vom 10. August 2009 (BGBl. I 2009, Nr. 53, S. 2702f.)  
Durch das Gesetz wurden u. a. das Versicherungs- und das Feuerschutzsteuergesetz geändert.
- Gesetz zur Beschleunigung des Wirtschaftswachstums (Wachstumsbeschleunigungsgesetz) vom 22. Dezember 2009 (BGBl. I 2009, Nr. 81, S. 3950):
  - Die Freibeträge für Kinder wurden für jedes Kind von insgesamt 6 024 € auf 7 008 € ab dem Veranlagungszeitraum 2010 angehoben.
  - Zugleich wurde das Kindergeld ab dem 1. Januar 2010 für jedes zu berücksichtigende Kind um monatlich 20 € erhöht.
  - Bei der Erbschaftsteuer wurde insbesondere für Geschwister und Geschwisterkinder die Steuerbelastung durch eine Absenkung des Steuertarifs verringert. Zudem wurden auch die Bedingungen für die Unternehmensnachfolge rückwirkend zum 1. Januar 2009 erleichtert.
  - Für Beherbergungsleistungen im Hotel- und Gastronomiegewerbe wurde der Umsatzsteuersatz von 19 auf 7% abgesenkt (§12 UStG).
  - Für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis 410 € wurde eine Regelung zur Sofortabschreibung eingeführt. Alternativ wurde auch ein Wahlrecht zur Bildung eines Sammelpostens für alle Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 150€ und 1 000 € eingeführt (§6 Absatz 2 EStG).
  - Die Regelungen zur Zinsschranke wurden durch mehrere Maßnahmen abgemildert: die Freigrenze wurde dauerhaft auf 3 Millionen Euro erhöht, eine Vortragsmöglichkeit für nicht genutztes EBITDA eingeführt und der Toleranzrahmen beim Eigenkapitalvergleich von einem auf zwei Prozentpunkte erhöht (§4h EStG und §8a KStG).
  - Die Verlustnutzungsbeschränkungen des §8c KStG wurden abgemildert durch die Schaffung einer Konzernklausel und einer Regelung zum Erhalt des Verlustvortrags in Höhe der im Unternehmen bestehenden stillen Reserven (§8c Absatz I Satz 5 bis 8 KStG).
  - Die zeitliche Beschränkung bei der mit dem Bürgerentlastungsgesetz eingeführten Sanierungsklausel (§8c Absatz 1a KStG).
  - Der Finanzierungsanteil im Sinne des §8 Nr. 1 GewStG in Miet- und Pachtaufwendungen wurde von 65% auf 50% gesenkt.
  - Zur weiteren Förderung des Ausbaus erneuerbarer Energien wird die Vergütung für die Stromeinspeisung von modular aufgebauten Anlagen, die vor dem Jahr 2009 in Betrieb genommen wurden, erhöht (§50 Absatz 3 EnergieStG).
  - Mit dem Gesetz werden die Regelungen im Energiesteuergesetz zur steuerlichen Förderung von Biokraftstoffen geändert und auf die im Energiesteuergesetz vorgesehene Reduzierung der steuerlichen Entlastungssätze für reine Biokraftstoffe (Fortreibung der Entlastungssätze des Jahres 2009 für die Jahre 2010bis 2012) verzichtet.
- Gesetz zur Umsetzung steuerlicher EU-Vorhaben sowie zur Änderung steuerlicher Vorschriften vom 8. April 2010  
Im Jahr 2009 sind mehrere bedeutende Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs ergangen, die Konsequenzen für das nationale deutsche Steuerrecht haben. Das Gesetz enthält Anpassungen des deutschen Steuerrechts an Recht und Rechtsprechung der EU. Hervorzuheben sind folgende Regelungen:
  - Gewährung der Altersvorsorgezulage (Riester-Förderung) unabhängig vom steuerlichen Status der jeweiligen Person (§§10a Absatz 1, 79 EStG). Außerdem kann das steuerlich geförderte Altersvorsorgevermögen auch für die Anschaffung einer im EU/EWR-Ausland gelegenen selbstgenutzten Wohnimmobilie eingesetzt werden (§92a EStG).

Des Weiteren wird auf die Rückforderung der steuerlichen Förderung verzichtet, wenn der Zulagenberechtigte ins EU/EWR-Ausland verzieht (§95 EStG).

- Ausdehnung der Abziehbarkeit von Spenden an Einrichtungen, die in einem anderen Mitgliedstaat der EU oder des EWR ansässig sind und nach den Maßstäben des deutschen Gemeinnützigkeitsrechts als gemeinnützig betrachtet werden können (§10b Absatz 1 EStG, §9 KStG, §9 Nummer 5 GewStG).
- Umsatzsteuerbefreiung für Post-Universaldienstleistungen, mit denen eine flächendeckende Grundversorgung der Bevölkerung mit postalischen Dienstleistungen sichergestellt wird (§4 Nr. 11b UStG).
- Abgabe der zusammenfassenden Meldungen bei innergemeinschaftlichen Warenlieferungen und Lieferungen im Sinne des §25b Absatz 2 UStG grundsätzlich monatlich statt bisher quartalsweise zum Zweck der Bekämpfung des Steuerbetrugs bei innergemeinschaftlichen Umsätzen.
- Regelung zur steuerlichen Förderung von Mitarbeiterkapitalbeteiligungen, die durch Entgeltumwandlung finanziert werden (§3 Nummer 39 EStG).

Zu Einzelheiten sowie den finanziellen Auswirkungen der Steuerrechtsänderungen siehe Finanzbericht 2010 bzw. 2011 des Bundesministeriums der Finanzen.

## 10 Spezielle Hinweise

### Qualität der Daten für die Gemeinden / Gemeindeverbände ab dem 1. Vierteljahr 2009

Bei den Ergebnissen für die öffentlichen Haushalte ab dem 1. Vierteljahr 2009 ist zu berücksichtigen, dass die Daten über die Einnahmen, die Ausgaben und den Schuldenstand für die Gemeinden und Gemeindeverbände nur eingeschränkt aussagefähig sind. Ursache hierfür sind Datenlieferprobleme in einigen Ländern aufgrund der Einführung neuer doppischer Rechnungssysteme bei den Kommunen.

Durch die sukzessive Einführung der doppischen Buchführung bei den Gemeinden / Gemeindeverbänden in mehreren Ländern ergeben sich Schwierigkeiten bei den Vorjahresvergleichen. Durch fehlerhafte Nachweise der doppisch buchenden Kommunen und den Ausfall von statistischen Meldungen treten z. T. starke Schwankungen auf.

Die Statistischen Ämter können aufgrund ihrer knappen Kapazitäten und der engen Termine der Kassenstatistik nicht alle unterjährigen Schwankungen im Laufe des Berichtsjahres bereinigen. Daher sind die unterjährigen Ergebnisdarstellungen ab dem 1. Vierteljahr 2009 nur noch mit Einschränkungen zu verwenden. Auch das Jahresergebnis zeigt aus den o. g. Gründen Schwächen im Vorjahresvergleich.

Die länderweise Berichterstattung über die Kommunalfinanzen nach Körperschaftsgruppen und Größenklassen ist wegen der teilweise starken Verzerrungen der Daten bis auf weiteres eingestellt, die entsprechenden Tabellenrahmen sind in der vorliegenden Publikation nicht mehr enthalten.

Zeitreihe der kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gemeindeverbände

ZR.1 Nach ausgewählten Steuerarten v o r der Steuerverteilung in 1 000 Euro  
1 000 Euro

Zeitraum	Insgesamt	Darunter					
		Lohnsteuer <sup>1)</sup>	veranlagte Einkommensteuer	nicht veranlagte Einkommensteuer <sup>2)</sup> und Abgeltungsteuer <sup>3)</sup>	Körperschaftsteuer	Steuern vom Umsatz <sup>4)</sup>	Tabaksteuer
1991	338 433 811	109 505 939	21 235 486	5 818 013	16 216 133	91 864 835	10 016 946
1992	374 127 710	126 453 731	21 234 463	5 763 793	15 944 126	101 088 029	9 843 661
1993	383 018 262	131 906 659	16 992 274	11 623 198	14 229 253	110 594 991	9 949 196
1994	401 956 619	136 270 535	13 043 056	16 082 175	10 005 471	120 510 474	10 360 753
1995	416 336 798	144 542 215	7 156 552	15 196 106	9 272 479	119 960 324	10 529 879
1996	408 968 313	128 476 217	5 939 059	13 015 312	15 061 578	121 282 616	10 582 655
1997	407 503 420	127 143 835	2 946 797	13 340 656	17 009 315	123 170 725	10 816 269
1998	425 837 590	132 054 327	5 683 651	17 710 875	18 508 599	127 932 387	11 070 571
1999	452 997 600	133 809 053	10 886 993	17 353 224	22 359 169	137 155 581	11 654 646
2000	467 177 291	135 733 066	12 224 722	20 849 157	23 574 796	140 871 289	11 442 942
2001	446 169 820	132 625 923	8 771 351	29 845 577	- 425 581	138 935 081	12 071 935
2002	441 628 291	132 189 841	7 540 679	22 501 466	2 864 145	138 195 081	13 778 019
2003	442 166 627	133 090 156	4 568 069	16 633 323	8 275 190	136 995 939	14 093 892
2004	442 912 676	123 895 370	5 393 537	16 691 349	13 123 323	137 365 942	13 630 004
2005	452 078 595	118 919 271	9 765 482	16 942 616	16 332 506	139 712 499	14 273 003
2006	488 444 133	122 612 127	17 566 266	19 537 306	22 898 264	146 688 345	14 386 523
2007	538 242 918	131 773 289	25 026 749	24 968 561	22 929 311	169 635 873	14 254 366
2008	561 182 025	141 895 371	32 684 657	30 034 532	15 868 087	175 989 044	13 574 276
2009	524 000 434	135 165 057	26 429 927	24 916 205	7 173 093	176 991 302	13 366 001
1. Vj 2008	131 506 594	32 792 742	3 667 723	8 461 965	4 726 522	44 293 555	2 546 547
2. Vj 2008	143 005 620	34 699 953	10 398 377	10 080 450	4 821 295	41 889 548	3 267 359
3. Vj 2008	137 453 884	34 063 184	8 877 518	5 108 557	4 085 606	44 338 384	3 649 441
4. Vj 2008	149 215 925	40 339 492	9 741 040	6 383 559	2 234 663	45 467 557	4 110 930
1. Vj 2009	128 787 304	33 974 530	2 970 506	8 657 237	4 398 541	43 087 220	2 364 755
2. Vj 2009	130 491 410	30 480 834	9 141 052	8 539 341	342 024	43 424 379	3 560 071
3. Vj 2009	124 436 962	32 150 333	6 731 912	4 011 484	591 933	44 365 235	3 498 940
4. Vj 2009	140 284 763	38 559 361	7 586 457	3 708 143	1 840 595	46 114 467	3 942 236
1. Vj 2010	121 321 578	30 254 693	6 154 989	6 766 055	1 951 366	42 891 397	2 461 601
2. Vj 2010	124 672 303	30 446 545	9 681 272	7 709 630	3 829 530	44 343 023	3 327 245
<b>2009</b>							
Januar	x	12 760 429	556 257	6 020 820	233 668	14 071 242	236 775
Februar	x	10 895 601	- 1 433 629	1 644 101	- 178 373	16 800 156	1 081 872
März	x	10 318 500	3 847 878	992 315	4 343 246	12 215 823	1 046 107
April	x	9 340 021	1 130 171	3 034 922	- 1 182 791	13 673 479	1 197 623
Mai	x	9 781 126	46 990	4 018 337	- 870 265	15 252 935	1 196 302
Juni	x	11 359 686	7 963 892	1 486 081	2 395 080	14 497 965	1 166 145
Juli	x	12 073 204	- 566 207	1 853 213	- 819 111	14 241 968	1 282 940
August	x	10 010 073	- 562 938	1 231 983	- 837 791	15 098 215	1 143 728
September	x	10 067 056	7 861 057	926 287	2 248 835	15 025 052	1 072 273
Oktober	x	10 311 890	- 674 099	939 234	- 1 132 958	14 390 682	1 227 384
November	x	10 066 651	- 588 594	988 193	- 1 152 269	16 079 322	1 074 206
Dezember	x	18 180 820	8 849 151	1 780 716	4 125 822	15 644 463	1 640 645
<b>2010</b>							
Januar	x	11 672 412	391 745	3 934 134	- 399 846	15 100 288	374 047
Februar	x	9 412 921	- 72 481	1 741 583	- 487 979	16 653 226	821 733
März	x	9 169 360	5 835 725	1 090 339	2 839 191	11 137 882	1 265 821
April	x	10 356 731	1 257 603	2 273 778	306 799	13 747 608	1 134 168
Mai	x	9 131 159	- 144 934	3 952 400	- 265 388	16 249 755	1 078 887
Juni	x	10 958 655	8 568 603	1 483 452	3 788 119	14 345 660	1 114 190

<sup>1)</sup> Nach Abzug des Kindergeldes (Familienkassen und Arbeitgeber).

<sup>2)</sup> Nach Erstattungen durch das Bundeszentralamt für Steuern.

<sup>3)</sup> Bis 2008 Zinsabschlag, ab 2009 Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)

<sup>4)</sup> Mehrwertsteuer und Einfuhrumsatzsteuer.

<sup>5)</sup> Bis November 2006 Mineralölsteuer, ab Dezember 2006 Energiesteuer.

Zeitreihe der kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gemeindeverbände

ZR.1 Nach ausgewählten Steuerarten v o r der Steuerverteilung in 1 000 Euro  
1 000 Euro

Zeitraum	Energiesteuer <sup>5)</sup>	Kraftfahrzeug-steuer	Stromsteuer	Vermögensteuer	Biersteuer	Gemeindesteuern	
						zusammen	darunter Gewerbesteuer
1991	24 166 941	5 630 002	-	3 440 556	842 079	26 791 359	21 115 041
1992	28 205 902	6 808 772	-	3 451 244	830 753	29 098 271	22 930 309
1993	28 785 738	7 187 901	-	3 468 437	904 322	28 280 316	21 610 211
1994	32 644 267	7 244 284	-	3 388 312	917 671	29 754 975	22 540 964
1995	33 176 599	7 058 635	-	4 016 426	909 546	29 308 367	21 551 883
1996	34 896 379	7 026 821	-	4 619 716	878 664	31 707 014	23 447 233
1997	33 749 469	7 371 619	-	898 173	868 440	33 547 353	24 849 486
1998	34 091 381	7 756 753	-	543 178	849 864	34 905 203	25 824 528
1999	36 443 616	7 038 702	1 815 521	536 980	846 085	36 519 794	27 059 757
2000	37 826 309	7 014 963	3 355 736	433 208	843 490	36 658 394	27 025 482
2001	40 689 987	8 376 140	4 322 498	290 518	828 533	34 399 218	24 533 679
2002	42 192 460	7 591 888	5 096 522	238 775	811 478	33 447 710	23 489 259
2003	43 187 680	7 335 585	6 531 159	229 628	785 926	34 477 315	24 138 562
2004	41 781 700	7 739 486	6 596 667	79 947	787 408	39 109 764	28 372 995
2005	40 100 982	8 673 444	6 462 394	97 240	777 239	43 170 445	32 128 637
2006	39 916 025	8 937 215	6 272 847	27 260	779 447	49 562 479	38 369 424
2007	38 954 593	8 897 542	6 354 531	4 967	756 751	51 400 847	40 116 206
2008	39 247 543	8 841 764	6 260 626	- 6 619	739 481	52 468 231	41 036 900
2009	39 821 718	8 200 870	6 277 933	7 242	729 569	44 027 804	32 420 959
1. Vj 2008	4 668 180	2 589 684	1 547 457	- 5 548	167 781	12 956 205	10 330 270
2. Vj 2008	9 570 160	2 290 175	1 593 883	1 801	191 624	13 812 901	10 849 609
3. Vj 2008	9 806 650	2 050 330	1 463 916	- 4 833	209 809	13 634 330	10 280 553
4. Vj 2008	15 202 553	1 911 575	1 655 370	1 961	170 267	12 064 794	9 576 468
1. Vj 2009	4 776 720	2 284 092	1 560 025	- 338	159 189	10 343 636	9 370 382
2. Vj 2009	10 059 027	2 113 641	1 569 237	1 011	194 709	11 447 361	8 432 703
3. Vj 2009	9 882 516	1 906 574	1 581 678	3 769	205 564	10 215 954	6 800 038
4. Vj 2009	15 103 455	1 896 562	1 566 993	2 801	170 106	12 020 853	7 817 836
1. Vj 2010	4 445 687	2 345 404	1 498 348	- 2 283	152 628	10 373 773	7 641 225
2. Vj 2010	9 595 516	2 235 112	1 569 855	- 2 610	189 012	12 294 894	9 200 454
<b>2009</b>							
Januar	318 694	1 014 217	544 019	- 640	62 783	x	x
Februar	1 476 334	531 766	477 571	176	48 464	x	x
März	2 981 692	738 110	538 436	126	47 942	x	x
April	3 071 348	760 361	507 979	- 350	55 166	x	x
Mai	3 346 262	665 634	450 586	107	72 292	x	x
Juni	3 641 417	687 645	610 672	1 253	67 251	x	x
Juli	3 191 945	684 462	518 440	1 556	66 504	x	x
August	3 167 466	578 041	527 642	71	71 513	x	x
September	3 523 104	644 071	535 596	2 142	67 548	x	x
Oktober	3 299 654	633 697	514 428	- 469	61 516	x	x
November	3 561 743	592 660	532 504	2 986	53 953	x	x
Dezember	8 242 058	670 206	520 061	284	54 636	x	x
<b>2010</b>							
Januar	272 240	959 585	516 611	- 2 214	62 762	x	x
Februar	1 394 174	575 963	340 993	91	42 417	x	x
März	2 779 273	809 856	640 744	- 159	47 449	x	x
April	2 765 959	803 300	508 251	- 307	62 437	x	x
Mai	3 473 037	718 111	474 121	- 1 457	62 617	x	x
Juni	3 356 520	713 701	587 483	- 846	63 958	x	x



Zeitreihe der kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gemeindeverbände

ZR.2 Nach ausgewählten Steuerarten v o r der Steuerverteilung Vorjahresveränderung in Prozent  
Vorjahresveränderung in Prozent

Zeitraum	Insgesamt	Darunter					
		Lohnsteuer <sup>1)</sup>	veranlagte Einkommensteuer	nicht veranlagte Einkommensteuer <sup>2)</sup> und Abgeltungsteuer <sup>3)</sup>	Körperschaftsteuer	Steuern vom Umsatz <sup>4)</sup>	Tabaksteuer
1992	10,5	15,5	0,0	-0,9	-1,7	10,0	-1,7
1993	2,4	4,3	-20,0	x	-10,8	9,4	1,1
1994	4,9	3,3	-23,2	38,4	-29,7	9,0	4,1
1995	3,6	6,1	-45,1	-5,5	-7,3	-0,5	1,6
1996	-1,8	-11,1	-17,0	-14,4	62,4	1,1	0,5
1997	-0,4	-1,0	-50,4	2,5	12,9	1,6	2,2
1998	4,5	3,9	92,9	32,8	8,8	3,9	2,4
1999	6,4	1,3	91,5	-2,0	20,8	7,2	5,3
2000	3,1	1,4	12,3	20,1	5,4	2,7	-1,8
2001	-4,5	-2,3	-28,2	43,2	x	-1,4	5,5
2002	-1,0	-0,3	-14,0	-24,6	x	-0,5	14,1
2003	0,1	0,7	-39,4	-26,1	x	-0,9	2,3
2004	0,2	-6,9	18,1	0,3	58,6	0,3	-3,3
2005	2,1	-4,0	81,1	1,5	24,5	1,7	4,7
2006	8,0	3,1	79,9	15,3	40,2	5,0	0,8
2007	10,2	7,5	42,5	27,8	0,1	15,6	-0,9
2008	4,3	7,7	30,6	20,3	-30,8	3,7	-4,8
2009	-6,6	-4,7	-19,1	-17,0	-54,8	0,6	-1,5
1. Vj 2008	7,3	7,6	x	21,5	-13,0	5,4	-12,7
2. Vj 2008	4,4	7,6	26,9	16,0	-22,5	2,2	-5,6
3. Vj 2008	4,5	8,4	21,6	14,6	-26,7	4,1	-3,3
4. Vj 2008	1,3	7,1	11,9	31,5	-60,8	3,4	0,2
1. Vj 2009	-2,1	3,6	-19,0	2,3	-6,9	-2,7	-7,1
2. Vj 2009	-8,8	-12,2	-12,1	-15,3	-92,9	3,7	9,0
3. Vj 2009	-9,5	-5,6	-24,2	-21,5	-85,5	0,1	-4,1
4. Vj 2009	-6,0	-4,4	-22,1	-41,9	-17,6	1,4	-4,1
1. Vj 2010	-5,8	-10,9	107,2	-21,8	-55,6	-0,5	4,1
2. Vj 2010	-4,5	-0,1	5,9	-9,7	x	2,1	-6,5
<b>2009</b>							
Januar	x	6,1	-28,2	14,8	x	1,4	5,9
Februar	x	3,6	x	-1,6	-36,8	-5,4	-9,6
März	x	0,6	34,0	-35,9	-14,1	-3,5	-7,1
April	x	-17,4	11,7	-16,9	x	6,7	7,8
Mai	x	-14,3	-93,9	-5,5	x	3,1	5,6
Juni	x	-5,2	-7,6	-31,7	-53,8	1,6	13,9
Juli	x	-3,8	x	-21,2	x	-0,1	6,1
August	x	-9,0	x	-28,3	101,9	-4,5	-11,5
September	x	-4,2	-11,7	-10,8	-52,4	5,3	-6,6
Oktober	x	-3,4	x	-37,0	-20,6	2,6	-0,3
November	x	-6,8	67,3	-35,0	23,2	-1,7	-10,3
Dezember	x	-3,6	-10,9	-47,2	-10,3	3,6	-2,5
<b>2010</b>							
Januar	x	-8,5	-29,6	-34,7	x	7,3	58,0
Februar	x	-13,6	-94,9	5,9	x	-0,9	-24,0
März	x	-11,1	51,7	9,9	-34,6	-8,8	21,0
April	x	10,9	11,3	-25,1	x	0,5	-5,3
Mai	x	-6,6	x	-1,6	-69,5	6,5	-9,8
Juni	x	-3,5	7,6	-0,2	58,2	-1,1	-4,5

<sup>1)</sup> Nach Abzug des Kindergeldes (Familienkassen und Arbeitgeber).

<sup>2)</sup> Nach Erstattungen durch das Bundeszentralamt für Steuern.

<sup>3)</sup> Bis 2008 Zinsabschlag, ab 2009 Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag)

<sup>4)</sup> Mehrwertsteuer und Einfuhrumsatzsteuer.

<sup>5)</sup> Bis November 2006 Mineralölsteuer, ab Dezember 2006 Energiesteuer.

Zeitreihe der kassenmäßigen Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gemeindeverbände

ZR.2 Nach ausgewählten Steuerarten v o r der Steuerverteilung Vorjahresveränderung in Prozent  
Vorjahresveränderung in Prozent

Zeitraum	Energiesteuer <sup>5)</sup>	Kraftfahrzeug-steuer	Stromsteuer	Vermögensteuer	Biersteuer	Gemeindesteuern	
						zusammen	darunter Gewerbesteuer
1992	16,7	20,9	x	0,3	-1,3	8,6	8,6
1993	2,1	5,6	x	0,5	8,9	-2,8	-5,8
1994	13,4	0,8	x	-2,3	1,5	5,2	4,3
1995	1,6	-2,6	x	18,5	-0,9	-1,5	-4,4
1996	5,2	-0,5	x	15,0	-3,4	8,2	8,8
1997	-3,3	4,9	x	-80,6	-1,2	5,8	6,0
1998	1,0	5,2	x	-39,5	-2,1	4,0	3,9
1999	6,9	-9,3	x	-1,1	-0,4	4,6	4,8
2000	3,8	-0,3	84,8	-19,3	-0,3	0,4	-0,1
2001	7,6	19,4	28,8	-32,9	-1,8	-6,2	-9,2
2002	3,7	-9,4	17,9	-17,8	-2,1	-2,8	-4,3
2003	2,4	-3,4	28,1	-3,8	-3,1	3,1	2,8
2004	-3,3	5,5	1,0	-65,2	0,2	13,4	17,5
2005	-4,0	12,1	-2,0	21,6	-1,3	10,4	13,2
2006	-0,5	3,0	-2,9	-72,0	0,3	14,8	19,4
2007	-2,4	-0,4	1,3	-81,8	-2,9	3,7	4,6
2008	0,8	-0,6	-1,5	x	-2,3	2,1	2,3
2009	1,5	-7,2	0,3	x	-1,3	-16,1	-21,0
1. Vj 2008	2,8	-1,7	-6,1	104,7	0,3	6,8	8,3
2. Vj 2008	3,7	3,8	-20,2	-77,3	-7,2	2,8	3,8
3. Vj 2008	-1,0	-2,3	11,0	x	-0,1	7,3	9,3
4. Vj 2008	-0,5	-2,4	18,9	x	-1,5	-8,2	-10,6
1. Vj 2009	2,3	-11,8	0,8	-93,9	-5,1	-20,2	-9,3
2. Vj 2009	5,1	-7,7	-1,5	-43,9	1,6	-17,1	-22,3
3. Vj 2009	0,8	-7,0	8,0	x	-2,0	-25,1	-33,9
4. Vj 2009	-0,7	-0,8	-5,3	42,8	-0,1	-0,4	-18,4
1. Vj 2010	-6,9	2,7	-4,0	x	-4,1	0,3	-18,5
2. Vj 2010	-4,6	5,7	0,0	x	-2,9	7,4	9,1
<b>2009</b>							
Januar	-14,6	-14,5	0,2	-79,3	7,9	x	x
Februar	17,7	-18,9	-1,5	x	-20,0	x	x
März	-2,0	-1,4	3,7	x	-2,1	x	x
April	-0,9	-7,9	8,9	x	3,3	x	x
Mai	7,6	-14,0	-9,0	-91,6	9,4	x	x
Juni	8,3	-0,4	-3,4	x	-6,8	x	x
Juli	0,4	-13,4	12,5	x	-5,3	x	x
August	-0,5	-5,3	2,2	x	-3,8	x	x
September	2,3	-0,8	10,0	x	3,6	x	x
Oktober	4,0	-5,2	-1,9	x	3,1	x	x
November	0,7	2,4	-8,0	x	-9,3	x	x
Dezember	-3,0	0,9	-5,8	-72,6	6,8	x	x
<b>2010</b>							
Januar	-14,6	-5,4	-5,0	x	0,0	x	x
Februar	-5,6	8,3	-28,6	-48,3	-12,5	x	x
März	-6,8	9,7	19,0	x	-1,0	x	x
April	-9,9	5,6	0,1	-12,3	13,2	x	x
Mai	3,8	7,9	5,2	x	-13,4	x	x
Juni	-7,8	3,8	-3,8	-167,5	-4,9	x	x

# 1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 2. Vierteljahr 2010

## 1.1 Nach Steuerarten v o r der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen				
	2. Vj 2010	2. Vj 2009	Veränderung		
	Mill. Euro			%	
Deutschland					
Steuereinnahmen insgesamt .....	134 842,8	130 491,4	+	4 351,4	+ 3,3
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG .....	96 010,0	91 927,6	+	4 082,4	+ 4,4
Lohnsteuer .....	30 446,5	30 480,8	-	34,3	- 0,1
Veranlagte Einkommensteuer .....	9 681,3	9 141,1	+	540,2	+ 5,9
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag .....	6 145,0	6 109,9	+	35,0	+ 0,6
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag).....	1 564,7	2 429,4	-	864,8	- 35,6
Körperschaftsteuer .....	3 829,5	342,0	+	3 487,5	x
Umsatzsteuer .....	33 779,0	35 176,4	-	1 397,4	- 4,0
Einfuhrumsatzsteuer .....	10 564,0	8 248,0	+	2 316,0	+ 28,1
Bundessteuern .....	22 681,5	21 084,9	+	1 596,6	+ 7,6
Versicherungsteuer .....	2 059,5	1 999,0	+	60,5	+ 3,0
Tabaksteuer .....	3 327,2	3 560,1	-	232,8	- 6,5
Kaffeesteuer .....	262,2	263,2	-	1,0	- 0,4
Branntweinsteuer .....	437,4	477,7	-	40,3	- 8,4
Alcopopsteuer .....	0,4	0,6	-	0,2	- 35,5
Schaumweinsteuer .....	88,8	92,6	-	3,8	- 4,1
Zwischenerzeugnissteuer .....	5,3	6,3	-	1,0	- 15,2
Energiesteuer .....	9 595,5	10 059,0	-	463,5	- 4,6
dar.: Heizölsteuer .....	388,5	591,0	-	202,5	- 34,3
Erdgassteuer .....	546,6	753,5	-	206,9	- 27,5
Stromsteuer .....	1 569,9	1 569,2	+	0,6	+ 0,0
Kraftfahrzeugsteuer .....	2 235,1	-		x	x
Solidaritätszuschlag .....	3 099,6	3 056,6	+	43,0	+ 1,4
Pauschalierte Eingangsabgaben .....	0,6	0,6	+	0,0	+ 1,9
Sonstige Bundessteuern .....	- 0,1	0,0	-	0,1	x
Landessteuern .....	2 913,5	5 185,8	-	2 272,3	- 43,8
Vermögensteuer .....	- 2,6	1,0	-	3,6	x
Erbschaftsteuer .....	1 114,7	1 333,6	-	218,9	- 16,4
Grunderwerbsteuer .....	1 207,4	1 130,7	+	76,8	+ 6,8
Kraftfahrzeugsteuer .....	-	2 113,6	-	2 113,6	x
Rennwett- und Lotteriesteuer .....	347,2	354,8	-	7,6	- 2,1
dar.: Lotteriesteuer .....	344,9	352,1	-	7,2	- 2,1
Feuerschutzsteuer .....	57,8	57,3	+	0,5	+ 0,9
Biersteuer .....	189,0	194,7	-	5,7	- 2,9
Zölle .....	942,8	845,6	+	97,2	+ 11,5
Gemeindesteuern .....	12 294,9	11 447,4	+	847,5	+ 7,4
Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) .....	91,0	89,3	+	1,7	+ 1,9
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke) .....	2 823,8	2 770,5	+	53,2	+ 1,9
Gewerbesteuer .....	9 200,5	8 432,7	+	767,8	+ 9,1
Sonstige Steuern <sup>1)</sup> .....	179,6	154,8	+	24,8	+ 16,0

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen.

# 1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 2. Vierteljahr 2010

1.2 Nach Steuerarten n a c h der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen					
	2. Vj 2010	2. Vj 2009	Veränderung			
	Mill. Euro			%		
Deutschland						
Steuereinnahmen insgesamt .....	135 051,0	130 850,9	+	4 200,2	+	3,2
EU-Eigenmittel insgesamt .....	3 919,4	1 540,9	+	2 378,5	+	154,4
Zölle .....	942,8	845,6	+	97,2	+	11,5
Mehrwertsteuer-Eigenmittel .....	259,1	- 477,4	+	736,4		x
BNE-Eigenmittel <sup>1)</sup> .....	2 717,6	1 172,6	+	1 544,9	+	131,7
Steuereinnahmen des Bundes .....	59 203,9	60 107,2	-	903,3	-	1,5
Bundessteuern .....	22 681,5	21 084,9	+	1 596,6	+	7,6
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5%) .....	17 054,3	16 839,3	+	215,0	+	1,3
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag und Körperschaftsteuer (50 %) .....	4 987,3	3 226,0	+	1 761,3	+	54,6
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag) (44 %) .....	688,4	1 068,9	-	380,5	-	35,6
Steuern vom Umsatz (2010: 53,24%) .....	23 608,5	23 409,4	+	199,1	+	0,9
Gewerbsteuerumlage (14,5/35) .....	287,7	314,1	-	26,4	-	8,4
Zuweisung ÖPNV .....	- 1 719,2	- 1 693,8	-	25,4		x
Bundesergänzungszuweisungen .....	- 3 160,1	- 3 446,5	+	286,3		x
Kompensation Kfz-Steuer .....	- 2 247,9	-		x		x
Steuereinnahmen der Länder .....	53 643,2	51 793,6	+	1 849,7	+	3,6
Landessteuern .....	2 913,5	5 185,8	-	2 272,3	-	43,8
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5%) .....	17 054,3	16 839,3	+	215,0	+	1,3
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag und Körperschaftsteuer (50 %) .....	4 987,3	3 226,0	+	1 761,3	+	54,6
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag) (44 %) .....	688,4	1 068,9	-	380,5	-	35,6
Steuern vom Umsatz (2010: 44,76 %) .....	19 849,5	19 148,2	+	701,3	+	3,7
Gewerbsteuerumlage (20,5/35) .....	406,8	459,5	-	52,7	-	11,5
Erhöhte Gewerbsteuerumlage .....	616,2	725,6	-	109,4	-	15,1
Zuweisung ÖPNV .....	1 719,2	1 693,8	+	25,4	+	1,5
Bundesergänzungszuweisungen .....	3 160,1	3 446,5	-	286,3	-	8,3
Kompensation Kfz-Steuer .....	2 247,9	-		x		x
Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. ....	18 284,4	17 409,2	+	875,3	+	5,0
Gewerbsteuer (brutto) .....	9 200,5	8 432,7	+	767,8	+	9,1
Gewerbsteuerumlage (Ausgabe) .....	- 1 289,8	- 1 466,4	+	176,5		x
Gewerbsteuer (netto) .....	7 910,6	6 966,3	+	944,3	+	13,6
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer und am Zinsabschlag .....	6 405,5	6 571,2	-	165,7	-	2,5
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer .....	873,9	857,0	+	16,9	+	2,0
Übrige Gemeindesteuern .....	3 094,4	3 014,7	+	79,8	+	2,6
Es entfallen auf:						
Stadtstaaten .....	1 605,9	1 500,0	+	105,9	+	7,1
Gemeinden/Gv. ....	16 678,6	15 909,2	+	769,4	+	4,8
Kreisfreie Städte .....	-	-		x		x
Kreisangehörige Gemeinden zusammen .....	-	-		x		x
mit weniger als 10 000 Einwohnern .....	-	-		x		x
mit 10 000 Einwohnern und mehr .....	-	-		x		x
Landkreise .....	-	-		x		x
Verteilungsrelevante Positionen:						
Steuerliches Kindergeld .....	- 1 425,6	- 1 534,1		x		x
Kindergeld Familienkassen .....	- 8 352,7	- 9 014,4		x		x
Altersvorsorge .....	- 1 901,5	- 1 575,7		x		x
Erstattungen BZSt veranlagte Einkommensteuer .....	-	-		x		x
Erstattungen BZSt nicht veranlagte Steuern vom Ertrag ...	- 392,2	- 1 405,0		x		x
Erstattungen BZSt Körperschaftsteuer .....	-	-		x		x

<sup>1)</sup> Eigenmittelbeträge auf der Basis des Bruttonational-  
einkommens zu Marktpreisen (Spitzenfinanzierung).

# 1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 2. Vierteljahr 2010

## 1.3 Nach Ländern

Mill. Euro

Land	Vierteljahr	Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung		Nach der Steuerverteilung entfallen auf	
		Landes- steuern	Gemeinde- steuern	Länder	Gemeinden
Deutschland .....	2./10	2 913,5	12 294,9	53 643,2	18 284,4
	2./09	5 185,8	11 447,4	51 793,6	17 409,2
Baden-Württemberg .....	2./10	449,3	1 736,0	6 312,1	2 688,4
	2./09	719,4	1 651,5	6 137,6	2 442,7
Bayern .....	2./10	596,1	2 230,6	7 835,5	3 353,1
	2./09	936,0	2 039,9	7 303,6	3 224,7
Brandenburg .....	2./10	39,2	212,0	1 999,0	334,7
	2./09	103,5	252,6	1 989,3	368,5
Hessen .....	2./10	263,0	1 067,2	3 756,4	1 658,3
	2./09	577,7	960,1	3 297,3	1 599,8
Mecklenburg-Vorpommern .....	2./10	29,9	128,1	1 373,4	199,2
	2./09	68,6	130,2	1 369,7	194,9
Niedersachsen .....	2./10	219,6	1 088,5	4 678,6	1 548,7
	2./09	404,7	998,9	4 326,3	1 455,2
Nordrhein-Westfalen .....	2./10	656,2	2 977,1	10 677,3	4 221,8
	2./09	1 177,3	2 698,1	10 410,5	4 043,2
Rheinland-Pfalz .....	2./10	127,8	541,9	2 440,1	825,1
	2./09	246,5	477,3	2 381,2	729,1
Saarland .....	2./10	28,1	119,7	633,0	176,1
	2./09	51,7	129,5	617,7	185,8
Sachsen .....	2./10	80,2	396,7	3 346,4	565,4
	2./09	172,3	413,9	3 340,4	581,5
Sachsen-Anhalt .....	2./10	33,0	198,0	1 934,7	300,1
	2./09	87,4	238,6	1 935,6	337,1
Schleswig-Holstein .....	2./10	61,0	326,3	1 660,5	513,0
	2./09	170,1	282,2	1 641,2	465,1
Thüringen .....	2./10	30,8	191,4	1 819,5	294,5
	2./09	84,6	187,2	1 826,1	281,6
Flächenländer .....	2./10	2 614,1	11 213,6	48 466,4	16 678,6
	2./09	4 799,7	10 459,9	46 576,7	15 909,2
Berlin .....	2./10	146,0	514,7	3 280,0	764,2
	2./09	182,4	369,8	3 297,0	601,5
Bremen .....	2./10	27,0	125,5	541,1	178,7
	2./09	46,7	120,9	535,4	169,8
Hamburg .....	2./10	126,4	441,1	1 355,6	662,9
	2./09	157,0	496,8	1 384,5	728,7
Stadtstaaten .....	2./10	299,4	1 081,3	5 176,8	1 605,9
	2./09	386,1	987,5	5 216,9	1 500,0

# 1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 2. Vj 2010

1.4 Nach Steuerarten und Ländern

1 000 Euro

Steuerart	Deutschland	Baden- Württemberg	Bayern	Brandenburg	Hessen
-----------	-------------	-----------------------	--------	-------------	--------

## v o r der Steuerverteilung

<b>Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG</b> .....	<b>96 010 002</b>	x	x	x	x
Lohnsteuer .....	30 446 546	5 001 419	5 743 969	316 814	3 681 256
Veranlagte Einkommensteuer .....	9 681 272	1 813 050	2 212 734	69 930	826 933
Nicht veranl. Steuern vom Ertrag .....	6 144 978	444 398	1 354 829	34 755	577 982
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag) .....	1 564 653	112 647	278 973	2 664	665 235
Körperschaftsteuer .....	3 829 530	768 280	881 665	26 094	500 338
Umsatzsteuer .....	33 779 045	3 860 669	4 631 401	515 561	3 540 604
Einfuhrumsatzsteuer .....	10 563 978	x	x	x	x
<b>Bundessteuern</b> .....	<b>22 681 540</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>Zölle</b> .....	<b>942 818</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>Landessteuern</b> .....	<b>2 913 527</b>	<b>449 279</b>	<b>596 101</b>	<b>39 185</b>	<b>262 972</b>
Vermögensteuer .....	- 2 609	10	- 1 977	-	154
Erbschaftsteuer .....	1 114 668	209 607	245 333	3 022	128 895
Grunderwerbsteuer .....	1 207 443	174 669	255 236	18 495	97 120
Kraftfahrzeugsteuer .....	-	-	-	-	-
Rennwett- und Lotteriesteuer .....	347 208	44 193	42 930	9 872	27 671
Totalisatorsteuer .....	2 311	43	83	191	41
Andere Rennwettsteuer .....	2	-	-	-	- 0
Lotteriesteuer .....	344 896	44 150	42 848	9 680	27 630
Feuerschutzsteuer .....	57 805	8 979	15 340	2 061	2 937
Biersteuer .....	189 012	11 820	39 239	5 735	6 195
Sonstige .....	0	0	-	-	-
<b>Gemeindesteuern</b> .....	<b>12 294 894</b>	<b>1 736 026</b>	<b>2 230 571</b>	<b>212 046</b>	<b>1 067 219</b>
Grundsteuer A .....	91 035	11 632	21 835	3 090	3 729
Grundsteuer B .....	2 823 765	436 216	428 653	58 364	171 455
Gewerbesteuer (brutto) .....	9 200 454	1 264 167	1 767 599	146 661	882 978
Sonstige Steuern <sup>1)</sup> .....	179 641	24 011	12 484	3 931	9 057
<b>Steuereinnahmen insgesamt</b> .....	<b>134 842 781</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>

## n a c h der Steuerverteilung

<b>EU-Eigenmittel insgesamt</b> .....	<b>3 919 437</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>Steuereinnahmen des Bundes</b> .....	<b>59 203 945</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>Steuereinnahmen der Länder</b> .....	<b>53 643 214</b>	<b>6 312 116</b>	<b>7 835 535</b>	<b>1 998 966</b>	<b>3 756 385</b>
Landessteuern .....	2 913 527	449 279	596 101	39 185	262 972
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5 %) .....	17 054 323	2 761 863	3 390 384	292 203	1 686 118
Nicht veranl. St. vom Ertrag u. Körperschaftsteuer (50 %) ....	4 987 254	368 820	1 400 941	48 898	871 581
Zinsabschlag (44 %) .....	688 447	90 700	192 373	15 400	- 29 565
Steuern vom Umsatz (44,76 %) .....	19 849 460	2 192 387	2 554 979	882 136	1 237 204
Gewerbesteuerumlage (20,5/35) .....	406 758	57 377	69 230	11 628	37 177
Erhöhte Gewerbesteuerumlage .....	616 202	100 751	121 588	-	65 286
Zuweisung ÖPNV .....	1 719 188	179 483	257 534	98 166	127 392
Bundesergänzungszuweisung .....	3 160 114	-	-	412 407	-
Länderfinanzausgleich .....	-	- 214 858	- 1 134 752	131 809	- 674 550
Kompensation Kfz-Steuer .....	2 247 941	x	x	x	x
<b>Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.</b> .....	<b>18 284 427</b>	<b>2 688 370</b>	<b>3 353 078</b>	<b>334 674</b>	<b>1 658 323</b>
Gemeindesteuern .....	12 294 894	1 736 026	2 230 571	212 046	1 067 219
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe) .....	- 1 289 836	- 197 757	- 239 786	- 19 853	- 128 887
Anteil an Lohn-, veranl. Einkommensteuer u. Zinsabschlag ...	6 405 470	1 041 915	1 232 326	122 398	639 335
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer .....	873 899	108 186	129 967	20 083	80 656
<b>Steuereinnahmen insgesamt</b> .....	<b>135 051 023</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen.

# 1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 2. Vj 2010

1.4 Nach Steuerarten und Ländern

1 000 Euro

Steuerart	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Rheinland-Pfalz	Saarland
<b>v o r der Steuerverteilung</b>					
<b>Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG</b> .....	x	x	x	x	x
Lohnsteuer .....	133 113	1 944 023	7 695 510	1 023 800	273 711
Veranlagte Einkommensteuer .....	56 103	774 316	1 764 089	393 197	74 645
Nicht veranl. Steuern vom Ertrag .....	4 014	400 456	2 274 597	456 256	20 040
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag) .....	1 733	78 094	214 678	33 214	8 304
Körperschaftsteuer .....	13 012	231 034	933 976	189 451	44 047
Umsatzsteuer .....	169 672	1 887 014	9 830 122	1 286 957	571 306
Einfuhrumsatzsteuer .....	x	x	x	x	x
<b>Bundessteuern</b> .....	x	x	x	x	x
<b>Zölle</b> .....	x	x	x	x	x
<b>Landessteuern</b> .....	<b>29 897</b>	<b>219 566</b>	<b>656 161</b>	<b>127 844</b>	<b>28 117</b>
Vermögensteuer .....	-	- 89	315	30	9
Erbschaftsteuer .....	2 052	77 769	282 755	34 869	7 628
Grunderwerbsteuer .....	15 725	90 839	240 108	45 687	12 726
Kraftfahrzeugsteuer .....	-	-	-	-	-
Rennwett- und Lotteriesteuer .....	4 676	34 299	75 401	34 369	5 060
Totalisatorsteuer .....	-	78	795	34	1
Andere Rennwettsteuer .....	-	-	0	-	2
Lotteriesteuer .....	4 676	34 220	74 606	34 334	5 057
Feuerschutzsteuer .....	1 401	9 127	7 522	3 804	410
Biersteuer .....	6 043	7 622	50 060	9 086	2 283
Sonstige .....	-	-	-	-	-
<b>Gemeindesteuern</b> .....	<b>128 085</b>	<b>1 088 534</b>	<b>2 977 073</b>	<b>541 907</b>	<b>119 651</b>
Grundsteuer A .....	3 429	16 097	9 238	4 606	268
Grundsteuer B .....	36 531	282 709	664 236	115 731	28 389
Gewerbsteuer (brutto) .....	84 628	768 720	2 250 238	412 372	89 363
Sonstige Steuern <sup>1)</sup> .....	3 497	21 008	53 361	9 198	1 631
<b>Steuereinnahmen insgesamt</b> .....	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>n a c h der Steuerverteilung</b>					
<b>EU-Eigenmittel insgesamt</b> .....	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>Steuereinnahmen des Bundes</b> .....	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>Steuereinnahmen der Länder</b> .....	<b>1 373 357</b>	<b>4 678 586</b>	<b>10 677 309</b>	<b>2 440 080</b>	<b>633 008</b>
Landessteuern .....	29 897	219 566	656 161	127 844	28 117
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5 %) .....	139 473	1 372 706	3 714 612	766 738	159 019
Nicht veranl. St. vom Ertrag u. Körperschaftsteuer (50 %) ....	12 698	295 463	1 397 704	309 572	27 238
Zinsabschlag (44 %) .....	8 811	75 991	104 966	50 102	7 553
Steuern vom Umsatz (44,76 %) .....	651 657	2 090 535	3 627 187	806 731	297 733
Gewerbsteuerumlage (20,5/35) .....	4 314	40 169	90 346	17 026	4 039
Erhöhte Gewerbsteuerumlage .....	-	70 540	158 657	29 899	7 092
Zuweisung ÖPNV .....	57 077	147 678	270 944	90 085	22 693
Bundesergänzungszuweisung .....	311 603	45 871	109 493	40 504	23 025
Länderfinanzausgleich .....	117 079	96 058	71 356	80 787	26 678
Kompensation Kfz-Steuer .....	x	x	x	x	x
<b>Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.</b> .....	<b>199 246</b>	<b>1 548 734</b>	<b>4 221 837</b>	<b>825 103</b>	<b>176 141</b>
Gemeindesteuern .....	128 085	1 088 534	2 977 073	541 907	119 651
Gewerbsteuerumlage (Ausgabe) .....	- 7 365	- 139 124	- 312 856	- 55 130	- 14 081
Anteil an Lohn-, veranl. Einkommensteuer u. Zinsabschlag ...	65 872	522 101	1 352 731	297 279	61 253
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer .....	12 654	77 223	204 889	41 047	9 318
<b>Steuereinnahmen insgesamt</b> .....	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen.

# 1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 2.Vj 2010

1.4 Nach Steuerarten und Ländern

1 000 Euro

Steuerart	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Flächenländer
<b>v o r der Verteilung</b>					
<b>Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG</b> .....	x	x	x	x	x
Lohnsteuer .....	469 962	231 680	660 587	232 054	27 407 899
Veranlagte Einkommensteuer .....	115 063	74 174	401 428	67 158	8 642 819
Nicht veranl. Steuern vom Ertrag .....	121 557	13 507	75 040	23 859	5 801 289
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag) .....	7 301	1 796	31 608	3 512	1 439 760
Körperschaftsteuer .....	20 587	17 202	165 089	15 163	3 805 939
Umsatzsteuer .....	1 003 803	367 155	865 526	402 631	28 932 421
Einfuhrumsatzsteuer .....	x	x	x	x	x
<b>Bundessteuern</b> .....	x	x	x	x	x
<b>Zölle</b> .....	x	x	x	x	x
<b>Landessteuern</b> .....	<b>80 184</b>	<b>33 026</b>	<b>61 036</b>	<b>30 774</b>	<b>2 614 143</b>
Vermögensteuer .....	-	-	88	-	- 1 461
Erbschaftsteuer .....	5 861	2 218	- 5 209	4 278	999 079
Grundwerbsteuer .....	40 588	15 113	45 093	11 161	1 062 561
Kraftfahrzeugsteuer .....	-	-	-	-	-
Rennwett- und Lotteriesteuer .....	12 542	7 847	11 282	6 432	316 573
Totalisatorsteuer .....	121	1	-	0	1 389
Andere Rennwettsteuer .....	-	-	-	-	2
Lotteriesteuer .....	12 422	7 846	11 282	6 432	315 182
Feuerschutzsteuer .....	2 973	1 756	3 131	1 635	61 076
Biersteuer .....	18 220	6 091	6 652	7 268	176 315
Sonstige .....	-	-	-	-	0
<b>Gemeindesteuern</b> .....	<b>396 735</b>	<b>198 032</b>	<b>326 303</b>	<b>191 412</b>	<b>11 213 594</b>
Grundsteuer A .....	3 842	5 706	4 969	2 362	90 803
Grundsteuer B .....	116 611	52 369	85 073	44 945	2 521 282
Gewerbsteuer (brutto) .....	271 890	136 367	222 825	140 997	8 438 805
Sonstige Steuern <sup>1)</sup> .....	4 392	3 590	13 436	3 108	162 704
<b>Steuereinnahmen insgesamt</b> .....	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>n a c h der Verteilung</b>					
<b>EU-Eigenmittel insgesamt</b> .....	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>Steuereinnahmen des Bundes</b> .....	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>Steuereinnahmen der Länder</b> .....	<b>3 346 382</b>	<b>1 934 690</b>	<b>1 660 483</b>	<b>1 819 528</b>	<b>22 908 735</b>
Landessteuern .....	80 184	33 026	61 036	30 774	1 250 400
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5 %) .....	365 240	212 788	565 489	200 094	7 495 857
Nicht veranl. St. Vom Ertrag u. Körperschaftsteuer (50 %) .....	67 359	28 135	42 268	25 556	1 933 078
Zinsabschlag (44 %) .....	29 788	11 203	22 534	11 050	357 647
Steuern vom Umsatz (44,76 %) .....	1 589 326	918 905	741 299	880 050	8 876 946
Gewerbsteuerumlage (20,5/35) .....	13 496	6 461	12 005	5 381	163 951
Erhöhte Gewerbesteuerumlage .....	-	-	21 083	-	243 422
Zuweisung ÖPNV .....	123 094	86 475	53 467	68 596	768 649
Bundesergänzungszuweisung .....	732 469	444 289	7 807	410 045	1 594 610
Länderfinanzausgleich .....	244 943	135 338	53 708	130 361	- 785 260
Kompensation Kfz-Steuer .....	x	x	x	x	x
<b>Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.</b> .....	<b>565 372</b>	<b>300 133</b>	<b>513 010</b>	<b>294 540</b>	<b>16 678 561</b>
Gemeindesteuern .....	396 735	198 032	326 303	191 412	11 213 594
Gewerbsteuerumlage (Ausgabe) .....	- 22 870	- 11 555	- 39 341	- 9 449	- 1 198 054
Anteil an Lohn-, veranl. Einkommensteuer u. Zinsabschlag .....	151 439	93 281	204 150	92 548	5 876 628
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer .....	40 068	20 375	21 898	20 029	786 393
<b>Steuereinnahmen insgesamt</b> .....	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen.



# 1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 2. Vj 2010

1.4 Nach Steuerarten und Ländern

1 000 Euro

Steuerart	Berlin	Bremen	Hamburg	Stadtstaaten
<b>v o r der Steuerverteilung</b>				
<b>Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG</b> .....	x	x	x	x
Lohnsteuer .....	1 012 200	330 618	1 695 828	3 038 646
Veranlagte Einkommensteuer .....	396 193	126 879	515 381	1 038 453
Nicht veranl. Steuern vom Ertrag .....	82 540	43 687	217 461	343 689
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag) .....	63 272	15 715	45 906	124 893
Körperschaftsteuer .....	126 297	42 294	- 144 999	23 591
Umsatzsteuer .....	1 588 038	340 348	2 918 239	4 846 624
Einfuhrumsatzsteuer .....	x	x	x	x
<b>Bundessteuern</b> .....	x	x	x	x
<b>Zölle</b> .....	x	x	x	x
<b>Landessteuern</b> .....	<b>145 950</b>	<b>27 021</b>	<b>126 412</b>	<b>299 384</b>
Vermögensteuer .....	0	305	- 1 454	- 1 149
Erbschaftsteuer .....	48 717	7 983	58 890	115 590
Grundwerbsteuer .....	78 678	9 655	56 549	144 882
Kraftfahrzeugsteuer .....	-	-	-	-
Rennwett- und Lotteriesteuer .....	11 794	3 000	15 841	30 636
Totalisatorsteuer .....	340	66	516	922
Andere Rennwettsteuer .....	-	-	-	-
Lotteriesteuer .....	11 454	2 934	15 325	29 714
Feuerschutzsteuer .....	2 677	407	- 6 355	- 3 271
Biersteuer .....	4 085	5 671	2 941	12 697
Sonstige .....	-	-	-	-
<b>Gemeindesteuern</b> .....	<b>514 730</b>	<b>125 501</b>	<b>441 069</b>	<b>1 081 300</b>
Grundsteuer A .....	17	55	160	232
Grundsteuer B .....	174 605	41 033	86 845	302 483
Gewerbsteuer (brutto) .....	332 901	82 681	346 066	761 649
Sonstige Steuern <sup>1)</sup> .....	7 206	1 733	7 998	16 937
<b>Steuereinnahmen insgesamt</b> .....	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>n a c h der Verteilung</b>				
<b>n a c h der Steuerverteilung</b>				
<b>EU-Eigenmittel insgesamt</b> .....	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>Steuereinnahmen des Bundes</b> .....	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
<b>Steuereinnahmen der Länder</b> .....	<b>3 280 044</b>	<b>541 139</b>	<b>1 355 601</b>	<b>5 176 785</b>
Landessteuern .....	145 950	27 021	126 412	299 384
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5 %) .....	584 944	156 215	686 438	1 427 596
Nicht veranl. St. Vom Ertrag u. Körperschaftsteuer (50 %) .....	49 776	22 786	18 459	91 021
Zinsabschlag (44 %) .....	49 646	10 784	37 113	97 543
Steuern vom Umsatz (44,76 %) .....	888 348	130 513	360 470	1 379 331
Gewerbesteuerumlage (20,5/35) .....	14 588	3 895	19 626	38 109
Erhöhte Gewerbesteuerumlage .....	-	6 840	34 465	41 306
Zuweisung ÖPNV .....	93 868	9 456	33 180	136 504
Bundesergänzungszuweisung .....	573 603	48 998	-	622 601
Länderfinanzausgleich .....	826 433	110 759	- 1 151	936 041
Kompensation Kfz-Steuer .....	x	x	x	x
<b>Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.</b> .....	<b>764 211</b>	<b>178 730</b>	<b>662 925</b>	<b>1 605 866</b>
Gemeindesteuern .....	514 730	125 501	441 069	1 081 300
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe) .....	- 10 318	- 13 491	- 67 973	- 91 782
Anteil an Lohn-, veranl. Einkommensteuer u. Zinsabschlag .....	219 324	57 896	251 622	528 842
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer .....	40 476	8 823	38 207	87 506
<b>Steuereinnahmen insgesamt</b> .....	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen.

# 1 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 2. Vj 2010

## 1.5 Verteilungsrelevante Positionen

1 000 Euro

Land	Steuer- liches Kinder- geld	Kindergeld Familien- kassen	Alters- vorsorge	Zerlegungs- beträge Lohnsteuer	Erstattungen BZSt veranlagte Einkommen- steuer	Erstattungen BZSt nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	EU-Quellen- steuer auf Zins-erträge	Zerlegungs- beträge Abgeltung- steuer	Erstattungen BZSt Körperschaft- steuer	Zerlegungs- beträge Körperschaft- steuer	Insgesamt
Deutschland .....	- 1 425 564	- 8 352 700	- 1 901 483	x	-	- 392 214	146 658	x	-	x	- 11 925 303
Baden- Württemberg .....	- 176 637	- 1 158 762	- 271 362	- 315 968	-	- 107 484	23 123	93 490	-	- 475 039	- 2 388 640
Bayern .....	- 279 444	- 1 268 896	- 343 646	20 671	-	177 969	32 046	158 238	-	565 388	- 937 675
Brandenburg .....	- 32 445	- 216 777	- 65 085	300 794	-	- 13 434	1 715	32 335	-	36 947	44 051
Hessen .....	- 100 610	- 641 528	- 129 499	- 540 853	-	92 002	16 215	- 732 427	-	664 843	- 1 371 858
Mecklenburg- Vorpommern .....	- 17 643	- 144 002	- 39 849	138 956	-	- 4 037	884	18 291	-	8 369	- 39 031
Niedersachsen .....	- 123 837	- 861 068	- 189 240	511 558	-	- 77 069	10 238	94 612	-	- 40 564	- 675 370
Nordrhein- Westfalen .....	- 386 722	- 1 965 021	- 362 732	- 719 336	-	- 263 530	33 230	23 880	-	- 413 165	- 4 053 395
Rheinland- Pfalz .....	- 51 700	- 407 767	- 94 774	387 092	-	- 57 254	6 102	80 655	-	- 26 563	- 164 209
Saarland .....	- 16 300	- 96 321	- 19 321	25 805	-	- 14 728	1 578	8 863	-	-	- 110 424
Sachsen .....	- 42 781	- 354 147	- 112 378	274 363	-	- 18 572	2 379	60 398	-	- 7 426	- 198 165
Sachsen- Anhalt .....	- 25 149	- 198 027	- 52 554	194 823	-	- 8 246	1 191	23 664	-	25 561	- 38 736
Schleswig- Holstein .....	- 46 597	- 293 945	- 63 863	268 548	-	- 21 621	3 851	19 605	-	- 155 593	- 289 616
Thüringen .....	- 24 613	- 192 164	- 56 929	171 597	-	- 8 729	1 142	21 602	-	12 090	- 76 004
Flächenländer .....	- 1 324 478	- 7 798 426	- 1 801 232	718 049	-	- 324 733	133 696	- 96 795	-	185 237	- 10 308 683
Berlin .....	- 51 347	- 313 140	- 59 191	- 32 053	-	- 21 664	5 112	49 559	-	- 109 284	- 532 008
Bremen .....	- 9 081	- 66 806	- 9 389	- 89 934	-	- 5 398	1 568	8 794	-	- 40 409	- 210 655
Hamburg .....	- 40 683	- 174 329	- 31 671	- 596 062	-	- 40 419	6 282	38 442	-	- 35 544	- 873 983
Stadtstaaten .....	- 101 111	- 554 275	- 100 251	- 718 048	-	- 67 481	12 962	96 795	-	- 185 237	- 1 616 645

## 2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung im 2. Vj 2010

### 2.1 Nach Steuerarten und Ländern

Mill. Euro

Steuerart	Viertel- jahr	Deutsch- land	Baden- Württem- berg	Bayern	Branden- burg	Hessen	Mecklen- burg-Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Rhein- land- Pfalz	Saarland
Steuern insgesamt <sup>1)</sup>	2./10	18 284,4	2 688,4	3 353,1	334,7	1 658,3	199,2	1 548,7	4 221,8	825,1	176,1
	1./10	17 409,2	2 442,7	3 224,7	368,5	1 599,8	194,9	1 455,2	4 043,2	729,1	185,8
	4./09	13 287,8	2 300,6	1 829,2	234,2	1 177,5	113,6	1 077,3	3 052,3	501,3	144,3
	3./09	23 737,8	3 381,3	4 318,2	477,0	2 076,7	250,2	2 290,6	5 870,6	1 024,0	253,9
	2./09	19 728,0	3 016,0	3 319,8	342,9	1 848,6	178,7	1 615,6	4 774,7	830,7	187,0
Grundsteuer A	2./10	91,0	11,6	21,8	3,1	3,7	3,4	16,1	9,2	4,6	0,3
	1./10	89,3	10,3	20,9	3,3	4,1	3,4	16,0	9,3	5,2	0,3
	4./09	86,0	9,6	19,2	3,1	4,7	3,3	15,8	9,0	4,6	0,4
	3./09	80,3	10,2	18,3	3,0	3,7	2,7	14,7	8,8	3,7	0,2
	2./09	103,6	13,4	24,8	3,8	5,7	3,8	17,2	10,3	6,0	0,5
Grundsteuer B	2./10	2 823,8	436,2	428,7	58,4	171,5	36,5	282,7	664,2	115,7	28,4
	1./10	2 770,5	434,6	413,2	58,0	181,6	34,7	291,7	635,4	118,2	26,7
	4./09	2 365,7	277,3	329,6	54,1	162,6	35,5	256,6	602,4	89,1	27,0
	3./09	2 283,5	256,5	325,5	46,3	155,9	29,0	243,5	585,4	96,3	25,8
	2./09	3 080,2	400,6	414,9	65,1	222,9	37,8	303,1	742,9	119,8	27,9
Gewerbsteuer (brutto)	2./10	9 200,5	1 264,2	1 767,6	146,7	883,0	84,6	768,7	2 250,2	412,4	89,4
	1./10	8 432,7	1 189,1	1 593,6	187,2	766,1	88,9	672,9	2 004,9	347,1	101,4
	4./09	9 370,4	1 767,7	1 423,6	164,3	837,2	72,7	812,5	2 197,0	357,9	94,4
	3./09	9 576,5	1 317,6	1 584,6	171,4	900,6	65,7	936,9	2 466,7	398,6	116,0
	2./09	10 280,6	1 538,7	1 769,7	159,1	1 085,5	74,3	790,6	2 530,5	384,6	108,0
Gewerbsteuer- umlage (Ausgabe)	2./10	- 1 289,8	- 197,8	- 239,8	- 19,9	- 128,9	- 7,4	- 139,1	- 312,9	- 55,1	- 14,1
	1./10	- 1 466,4	- 313,8	- 260,8	- 16,7	- 141,1	- 6,9	- 143,8	- 332,3	- 57,6	- 15,3
	4./09	35,0	9,3	24,3	- 2,9	28,7	- 0,1	- 25,5	8,8	- 6,5	2,7
	3./09	- 3 114,4	- 539,1	- 614,2	- 28,4	- 360,6	- 12,1	- 269,5	- 754,4	- 134,9	- 34,7
	2./09	- 1 680,2	- 288,7	- 344,7	- 19,4	- 191,9	- 8,6	- 144,3	- 395,2	- 65,8	- 22,6
Gewerbsteuer (netto)	2./10	7 910,6	1 066,4	1 527,8	126,8	754,1	77,3	629,6	1 937,4	357,2	75,3
	1./10	6 966,3	875,3	1 332,8	170,5	625,0	82,0	529,1	1 672,6	289,6	86,1
	4./09	9 405,4	1 777,0	1 447,9	161,4	865,9	72,6	787,0	2 205,8	351,4	97,1
	3./09	6 462,1	778,5	970,4	143,1	540,0	53,6	667,4	1 712,3	263,7	81,3
	2./09	8 600,3	1 250,0	1 425,0	139,7	893,6	65,6	646,3	2 135,3	318,7	85,3
Anteil an Lohn-, veranl.Eink.steuer und Zinsabschlag	2./10	6 405,5	1 041,9	1 232,3	122,4	639,3	65,9	522,1	1 352,7	297,3	61,3
	1./10	6 571,2	991,0	1 314,3	111,9	699,8	58,9	526,0	1 471,7	280,3	61,3
	4./09	962,5	70,6	1,9	11,2	135,3	- 1,3	- 2,4	181,2	44,7	7,3
	3./09	13 274,9	2 198,4	2 741,6	238,3	1 198,7	135,3	1 209,2	3 096,4	591,7	135,7
	2./09	6 922,9	1 217,9	1 325,7	108,6	631,8	54,9	569,3	1 634,4	338,3	62,3
Anteil an der Umsatzsteuer	2./10	873,9	108,2	130,0	20,1	80,7	12,7	77,2	204,9	41,0	9,3
	1./10	857,0	114,0	131,3	20,7	81,0	12,7	74,1	205,8	29,0	10,3
	4./09	269,5	121,8	5,4	0,7	2,2	0,4	-	5,4	3,6	10,2
	3./09	1 512,5	124,1	258,8	44,0	170,6	27,4	139,4	424,2	62,5	9,4
	2./09	850,9	120,6	122,5	20,7	80,6	12,9	58,4	198,8	38,7	9,2
Sonstige Steuern <sup>1)</sup>	2./10	179,6	24,0	12,5	3,9	9,1	3,5	21,0	53,4	9,2	1,6
	1./10	154,8	17,6	12,2	4,1	8,4	3,2	18,2	48,5	6,7	1,2
	4./09	198,8	44,3	25,2	3,6	6,9	3,1	20,3	48,6	7,9	2,3
	3./09	124,5	13,7	3,5	2,2	7,9	2,3	16,4	43,5	6,0	1,5
	2./09	170,0	13,5	6,9	5,0	14,0	3,6	21,2	53,0	9,2	1,8

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen.

## 2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung im 2. Vj 2010

### 2.1 Nach Steuerarten und Ländern

Mill. Euro

Steuerart	Viertel- jahr	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles-wig- Holstein	Thüringen	Flächen- länder	Berlin	Bremen	Hamburg	Stadt- staaten
Steuern insgesamt <sup>1)</sup>	2./10	565,4	300,1	513,0	294,5	16 678,6	764,2	178,7	662,9	1 605,9
	1./10	581,5	337,1	465,1	281,6	15 909,2	601,5	169,8	728,7	1 500,0
	4./09	487,7	178,4	324,9	186,4	11 607,7	697,7	166,4	816,1	1 680,1
	3./09	741,1	423,3	741,0	353,5	22 201,4	686,8	198,0	651,6	1 536,4
	2./09	605,9	309,9	550,9	297,8	17 878,4	782,8	207,4	859,4	1 849,5
Grundsteuer A	2./10	3,8	5,7	5,0	2,4	90,8	0,0	0,1	0,2	0,2
	1./10	3,6	5,7	4,8	2,3	89,1	0,0	0,1	0,2	0,2
	4./09	3,3	5,7	4,9	2,2	85,8	0,0	0,0	0,2	0,2
	3./09	3,2	5,0	4,5	2,0	80,0	0,0	0,0	0,3	0,3
	2./09	3,9	5,9	5,2	2,8	103,3	0,0	0,1	0,2	0,3
Grundsteuer B	2./10	116,6	52,4	85,1	44,9	2 521,3	174,6	41,0	86,8	302,5
	1./10	108,2	49,6	82,0	44,3	2 478,1	167,3	39,0	86,2	292,5
	4./09	101,6	48,1	80,1	39,6	2 103,6	154,3	33,0	74,8	262,1
	3./09	94,0	43,9	72,8	35,4	2 010,3	151,1	32,4	89,8	273,2
	2./09	119,1	58,3	87,1	48,1	2 647,7	245,3	46,0	141,2	432,5
Gewerbsteuer (brutto)	2./10	271,9	136,4	222,8	141,0	8 438,8	332,9	82,7	346,1	761,6
	1./10	298,2	179,9	183,7	137,6	7 750,5	196,6	80,6	405,0	682,2
	4./09	299,6	123,2	246,5	134,4	8 531,1	264,9	90,1	484,3	839,3
	3./09	316,5	161,5	225,3	125,5	8 786,9	263,4	112,6	413,5	789,5
	2./09	312,8	158,7	253,5	162,5	9 328,4	293,3	112,1	546,7	952,2
Gewerbsteuer- umlage (Ausgabe)	2./10	- 22,9	- 11,6	- 39,3	- 9,4	- 1 198,1	- 10,3	- 13,5	- 68,0	- 91,8
	1./10	- 21,3	- 11,6	- 44,1	- 12,3	- 1 377,7	- 8,4	- 12,3	- 68,0	- 88,7
	4./09	- 1,0	- 0,6	- 9,9	2,0	29,4	0,9	- 13,7	18,4	5,6
	3./09	- 45,2	- 27,4	- 81,2	- 27,6	- 2 929,2	- 17,2	- 16,8	- 151,2	- 185,2
	2./09	- 25,0	- 17,1	- 49,6	- 15,3	- 1 588,2	- 8,7	- 16,7	- 66,5	- 92,0
Gewerbsteuer (netto)	2./10	249,0	124,8	183,5	131,5	7 240,8	322,6	69,2	278,1	669,9
	1./10	276,9	168,3	139,6	125,3	6 372,9	188,2	68,3	337,0	593,5
	4./09	298,6	122,6	236,6	136,4	8 560,5	265,8	76,4	502,7	844,9
	3./09	271,3	134,2	144,1	98,0	5 857,8	246,2	95,8	262,2	604,3
	2./09	287,8	141,6	203,9	147,2	7 740,2	284,6	95,4	480,2	860,2
Anteil an Lohn-, veranl.Eink.steuer und Zinsabschlag	2./10	151,4	93,3	204,2	92,5	5 876,6	219,3	57,9	251,6	528,8
	1./10	148,2	89,3	204,5	88,5	6 045,9	205,1	52,4	267,9	525,3
	4./09	33,7	- 1,5	- 7,5	4,1	477,5	234,6	47,8	202,6	485,0
	3./09	325,7	193,9	465,8	178,4	12 709,1	245,2	59,4	261,2	565,8
	2./09	147,9	79,5	219,0	77,9	6 467,5	206,0	55,6	193,9	455,4
Anteil an der Umsatzsteuer	2./10	40,1	20,4	21,9	20,0	786,4	40,5	8,8	38,2	87,5
	1./10	40,7	20,7	22,5	18,2	781,1	35,1	8,8	32,0	75,9
	4./09	44,7	0,3	0,3	1,5	196,3	37,1	6,6	29,5	73,2
	3./09	44,1	44,1	45,1	37,8	1 431,5	38,9	9,3	32,7	81,0
	2./09	42,9	20,3	20,4	18,3	764,3	40,3	9,3	37,0	86,6
Sonstige Steuern <sup>1)</sup>	2./10	4,4	3,6	13,4	3,1	162,7	7,2	1,7	8,0	16,9
	1./10	3,9	3,4	11,7	3,1	142,2	5,8	1,3	5,5	12,6
	4./09	5,8	3,2	10,5	2,6	184,2	5,9	2,5	6,3	14,6
	3./09	2,8	2,2	8,7	1,8	112,7	5,4	1,1	5,3	11,7
	2./09	4,3	4,4	15,2	3,3	155,5	6,6	1,1	6,9	14,6

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen.

## 2 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv. n a c h der Steuerverteilung im 2. Vj 2010

### 2.2 Nach Steuerarten, Körperschaftsgruppen und Ländern

#### 2.2.1 Gemeinden insgesamt

1 000 Euro

Land	Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer (brutto)	Gewerbe- steuer- umlage (Ausgabe)	Gewerbe- steuer (netto)	Anteil an Lohn-, veranl. Eink. u. Zinsabschlag	Anteil an der Umsatz- steuer	Sonstige Steuern 1)	Insgesamt
Deutschland .....	91 035	2 823 765	9 200 454	-1 289 836	7 910 618	6 405 470	873 899	179 641	18 284 427
Baden- Württemberg .....	11 632	436 216	1 264 167	- 197 757	1 066 410	1 041 915	108 186	24 011	2 688 370
Bayern .....	21 835	428 653	1 767 599	- 239 786	1 527 813	1 232 326	129 967	12 484	3 353 078
Brandenburg .....	3 090	58 364	146 661	- 19 853	126 808	122 398	20 083	3 931	334 674
Hessen .....	3 729	171 455	882 978	- 128 887	754 091	639 335	80 656	9 057	1 658 323
Mecklenburg- Vorpommern .....	3 429	36 531	84 628	- 7 365	77 263	65 872	12 654	3 497	199 246
Niedersachsen .....	16 097	282 709	768 720	- 139 124	629 596	522 101	77 223	21 008	1 548 734
Nordrhein- Westfalen .....	9 238	664 236	2 250 238	- 312 856	1 937 382	1 352 731	204 889	53 361	4 221 837
Rheinland- Pfalz .....	4 606	115 731	412 372	- 55 130	357 242	297 279	41 047	9 198	825 103
Saarland .....	268	28 389	89 363	- 14 081	75 282	61 253	9 318	1 631	176 141
Sachsen .....	3 842	116 611	271 890	- 22 870	249 020	151 439	40 068	4 392	565 372
Sachsen- Anhalt .....	5 706	52 369	136 367	- 11 555	124 812	93 281	20 375	3 590	300 133
Schleswig- Holstein .....	4 969	85 073	222 825	- 39 341	183 484	204 150	21 898	13 436	513 010
Thüringen .....	2 362	44 945	140 997	- 9 449	131 548	92 548	20 029	3 108	294 540
Flächenländer .....	90 803	2 521 282	8 438 805	-1 198 054	7 240 751	5 876 628	786 393	162 704	16 678 561
Berlin .....	17	174 605	332 901	- 10 318	322 583	219 324	40 476	7 206	764 211
Bremen .....	55	41 033	82 681	- 13 491	69 190	57 896	8 823	1 733	178 730
Hamburg .....	160	86 845	346 066	- 67 973	278 093	251 622	38 207	7 998	662 925
Stadtstaaten .....	232	302 483	761 649	- 91 782	669 867	528 842	87 506	16 937	1 605 866

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen.

### 3 Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen der Gemeinden/Gv. im 2. Vj 2010

nach Steuerarten und Ländern

1 000 Euro

Land	Vergnügungs- steuer für die Vorführung von Bildstreifen	Sonstige Vergnügungs- steuer	Hunde- steuer	Getränke- steuer	Schank- erlaubnis- steuer	Jagd- und Fischerei- steuer	Zweit- wohnung- steuer	Verpackung- steuer
	1	2	3	4	5	6	7	8
Deutschland .....	195	93 078	54 066	40	122	7 617	23 553	-
Baden-Württemberg .....	-	18 303	3 297	-	-	442	1 969	-
Bayern .....	-	-	6 065	-	-	-	6 499	-
Brandenburg .....	3	979	2 030	-	-	-	915	-
Hessen .....	-	5 706	2 255	40	27	593	370	-
Mecklenburg-Vorpommern .....	18	1 031	1 395	-	-	-	1 048	-
Niedersachsen .....	-	10 761	6 426	-	-	732	3 089	-
Nordrhein-Westfalen .....	-	30 606	17 438	-	-	3 600	1 705	-
Rheinland-Pfalz .....	29	3 603	3 386	-	95	1 932	153	-
Saarland .....	-	1 031	541	-	-	47	12	-
Sachsen .....	145	1 794	2 041	-	-	-	412	-
Sachsen-Anhalt .....	-	1 244	2 040	-	-	-	306	-
Schleswig-Holstein .....	-	3 545	2 428	-	-	266	6 367	-
Thüringen .....	-	1 225	1 645	-	-	5	100	-
Flächenländer .....	195	79 828	50 987	40	122	7 617	22 945	-
Berlin .....	-	4 309	2 716	-	-	-	182	-
Bremen .....	-	1 436	208	-	-	-	88	-
Hamburg .....	-	7 505	155	-	-	-	338	-
Stadtstaaten .....	-	13 250	3 079	-	-	-	608	-

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen.

### 3 Sonstige Steuern und steuerähnliche Einnahmen der Gemeinden/Gv. im 2. Vj 2010

nach Steuerarten und Ländern

1 000 Euro

Land	Sonstige Steuern 1)	Insgesamt	nachrichtlich					Insgesamt
			Fremdenverkehrsabgabe	Zweckgebundene Abgaben	Abgaben von Spielbanken	Sonstige steuerähnliche Einnahmen	Zusammen	
	9	10	11	12	13	14	15	16
Deutschland .....	970	179 641	1 666	36 502	5 779	5 918	49 865	229 506
Baden-Württemberg .....	-	24 011	1 423	2 739	-	4 432	8 594	32 605
Bayern .....	- 80	12 484	-	12 934	-	238	13 172	25 656
Brandenburg .....	4	3 931	4	356	-	1	361	4 292
Hessen .....	66	9 057	-	2 151	2 332	892	5 375	14 432
Mecklenburg-Vorpommern	5	3 497	-	1 245	33	15	1 293	4 790
Niedersachsen .....	-	21 008	-	3 453	-	- 51	3 402	24 410
Nordrhein-Westfalen .....	12	53 361	134	2 867	2 903	135	6 039	59 400
Rheinland-Pfalz .....	-	9 198	-	6 622	-	118	6 740	15 938
Saarland .....	-	1 631	13	514	410	1	938	2 569
Sachsen .....	-	4 392	92	843	101	19	1 055	5 447
Sachsen-Anhalt .....	-	3 590	-	459	-	25	484	4 074
Schleswig-Holstein .....	830	13 436	-	1 612	-	88	1 700	15 136
Thüringen .....	133	3 108	-	707	-	5	712	3 820
Flächenländer .....	970	162 704	1 666	36 502	5 779	5 918	49 865	212 569
Berlin .....	-	7 206	-	-	-	-	-	7 206
Bremen .....	-	1 733	-	-	-	-	-	1 733
Hamburg .....	-	7 998	-	-	-	-	-	7 998
Stadtstaaten .....	-	16 937	-	-	-	-	-	16 937

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen.

#### 4 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 1. Halbjahr 2010

##### 4.1 Nach Steuerarten v o r der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen					
	1. Hj 2010	1. Hj 2009	Veränderung			
	Mill. Euro			%		
Deutschland						
Steuereinnahmen insgesamt .....	256 164,4	259 278,7	-	3 114,4	-	1,2
Gemeinschaftsteuern nach Art. 106 Abs. 3 GG.....	184 028,5	185 015,7	-	987,2	-	0,5
Lohnsteuer .....	60 701,2	64 455,4	-	3 754,1	-	5,8
Veranlagte Einkommensteuer .....	15 836,3	12 111,6	+	3 724,7	+	30,8
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag .....	8 950,3	9 306,9	-	356,5	-	3,8
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag).....	5 525,3	7 889,7	-	2 364,4	-	30,0
Körperschaftsteuer .....	5 780,9	4 740,6	+	1 040,3	+	21,9
Umsatzsteuer .....	67 833,1	69 410,2	-	1 577,1	-	2,3
Einfuhrumsatzsteuer .....	19 401,3	17 101,4	+	2 300,0	+	13,4
Bundessteuern .....	41 682,5	38 446,2	+	3 236,4	+	8,4
Versicherungsteuer .....	6 555,7	6 501,3	+	54,4	+	0,8
Tabaksteuer .....	5 788,8	5 924,8	-	136,0	-	2,3
Kaffeesteuer .....	500,0	488,1	+	12,0	+	2,5
Branntweinsteuer .....	963,7	1 071,4	-	107,7	-	10,1
Alcopopsteuer .....	1,0	1,1	-	0,1	-	11,0
Schaumweinsteuer .....	214,9	231,5	-	16,7	-	7,2
Zwischenerzeugnissteuer .....	12,0	13,7	-	1,7	-	12,4
Energiesteuer .....	14 041,2	14 835,7	-	794,5	-	5,4
dar.: Heizölsteuer .....	621,5	939,6	-	318,1	-	33,9
Erdgassteuer .....	1 229,5	1 348,4	-	118,9	-	8,8
Stromsteuer .....	3 068,2	3 129,3	-	61,1	-	2,0
Kraftfahrzeugsteuer .....	4 580,5	-		x		x
Solidaritätszuschlag .....	5 955,3	6 247,9	-	292,7	-	4,7
Pauschalierte Eingangsabgaben .....	1,3	1,3	-	0,0	-	1,2
Sonstige Bundessteuern .....	- 0,0	0,0	-	0,1		x
Landessteuern .....	5 727,1	10 536,6	-	4 809,5	-	45,6
Vermögensteuer .....	- 4,9	0,7	-	5,6		x
Erbschaftsteuer .....	2 032,5	2 477,3	-	444,8	-	18,0
Grunderwerbsteuer .....	2 436,2	2 295,5	+	140,7	+	6,1
Kraftfahrzeugsteuer .....	-	4 397,7	-	4 397,7		x
Rennwett- und Lotteriesteuer .....	707,1	797,8	-	90,7	-	11,4
dar.: Lotteriesteuer .....	703,8	793,5	-	89,7	-	11,3
Feuerschutzsteuer .....	214,5	213,4	+	1,1	+	0,5
Biersteuer .....	341,6	353,9	-	12,3	-	3,5
Zölle .....	2 057,6	1 812,1	+	245,5	+	13,5
Gemeindesteuern .....	22 668,7	23 468,2	-	799,5	-	3,4
Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) .....	175,0	175,4	-	0,4	-	0,2
Grundsteuer B (Sonstige Grundstücke) .....	5 258,3	5 136,2	+	122,1	+	2,4
Gewerbsteuer .....	16 841,7	17 803,1	-	961,4	-	5,4
Sonstige Steuern <sup>1)</sup> .....	393,8	353,6	+	40,1	+	11,3

<sup>1)</sup> Ohne steuerähnliche Einnahmen.



#### 4 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 1. Halbjahr 2010

##### 4.2 Nach Steuerarten nach der Steuerverteilung

Steuerart	Steuereinnahmen					
	1. Hj 2010	1. Hj 2009	Veränderung			
	Mill. Euro			%		
Deutschland						
Steuereinnahmen insgesamt .....	250 720,2	253 812,4	-	3 092,2	-	1,2
EU-Eigenmittel insgesamt .....	12 197,0	9 061,9	+	3 135,1	+	34,6
Zölle .....	2 057,6	1 812,1	+	245,5	+	13,5
Mehrwertsteuer-Eigenmittel .....	946,5	1 181,6	-	235,0	-	19,9
BNE-Eigenmittel <sup>1)</sup> .....	9 192,9	6 068,2	+	3 124,7	+	51,5
Steuereinnahmen des Bundes .....	106 387,6	110 894,6	-	4 507,0	-	4,1
Bundessteuern .....	41 682,5	38 446,2	+	3 236,4	+	8,4
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5%) .....	32 528,4	32 540,9	-	12,5	-	0,0
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag und Körperschaftsteuer (50 %) .....	7 365,6	7 023,7	+	341,9	+	4,9
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag) (44 %) .....	2 431,1	3 471,5	-	1 040,3	-	30,0
Steuern vom Umsatz (2010: 53,24%) .....	46 444,1	46 637,1	-	193,0	-	0,4
Gewerbesteuerumlage (14,5/35) .....	334,9	319,0	+	15,9	+	5,0
Zuweisung ÖPNV .....	- 3 438,4	- 3 387,6	-	50,8		x
Bundesergänzungszuweisungen .....	- 6 325,5	- 6 906,4	+	581,0		x
Kompensation Kfz-Steuer .....	- 4 495,9	-		x		x
Steuereinnahmen der Länder .....	102 552,4	103 159,0	-	606,6	-	0,6
Landessteuern .....	5 727,1	10 536,6	-	4 809,5	-	45,6
Lohn- und veranl. Einkommensteuer (42,5%) .....	32 528,4	32 540,9	-	12,5	-	0,0
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag und Körperschaftsteuer (50 %) .....	7 365,6	7 023,7	+	341,9	+	4,9
Abgeltungsteuer (einschl. ehem. Zinsabschlag) (44 %) .....	2 431,1	3 471,5	-	1 040,3	-	30,0
Steuern vom Umsatz (2010: 44,76 %) .....	39 049,1	38 147,7	+	901,4	+	2,4
Gewerbesteuerumlage (20,5/35) .....	475,5	466,6	+	8,9	+	1,9
Erhöhte Gewerbesteuerumlage .....	715,7	677,9	+	37,8	+	5,6
Zuweisung ÖPNV .....	3 438,4	3 387,6	+	50,8	+	1,5
Bundesergänzungszuweisungen .....	6 325,5	6 906,4	-	581,0	-	8,4
Kompensation Kfz-Steuer .....	4 495,9	-		x		x
Steuereinnahmen der Gemeinden/Gv.....	29 583,3	30 697,0	-	1 113,7	-	3,6
Gewerbesteuer (brutto) .....	16 841,7	17 803,1	-	961,4	-	5,4
Gewerbesteuerumlage (Ausgabe) .....	- 1 465,2	- 1 431,3	-	33,9		x
Gewerbesteuer (netto) .....	15 376,4	16 371,7	-	995,3	-	6,1
Gemeindeanteil an der Lohn- und veranlagten Einkommensteuer und am Zinsabschlag .....	7 219,2	7 533,8	-	314,6	-	4,2
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer .....	1 160,7	1 126,4	+	34,2	+	3,0
Übrige Gemeindesteuern .....	5 827,0	5 665,3	+	161,7	+	2,9
Es entfallen auf:						
Stadtstaaten .....	3 250,3	3 180,1	+	70,2	+	2,2
Gemeinden/Gv. ....	26 333,0	27 516,9	-	1 183,9	-	4,3
Kreisfreie Städte .....	-	-		x		x
Kreisangehörige Gemeinden zusammen .....	-	-		x		x
mit weniger als 10 000 Einwohnern .....	-	-		x		x
mit 10 000 Einwohnern und mehr .....	-	-		x		x
Landkreise .....	-	-		x		x
Verteilungsrelevante Positionen:						
Steuerliches Kindergeld .....	- 2 770,4	- 2 811,9		x		x
Kindergeld Familienkassen .....	- 16 682,4	- 16 503,0		x		x
Altersvorsorge .....	- 2 061,1	- 1 684,4		x		x
Erstattungen BZSt veranlagte Einkommensteuer .....	-	0,0		x		x
Erstattungen BZSt nicht veranlagte Steuern vom Ertrag .....	- 798,8	- 1 914,8		x		x
Erstattungen BZSt Körperschaftsteuer .....	-	0,0		x		x

<sup>1)</sup> Eigenmittelbeträge auf der Basis des Bruttonational-einkommens zu Marktpreisen (Spitzenfinanzierung).

#### 4 Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes, der Länder und der Gemeinden/Gv. im 1. Halbjahr 2010

##### 4.3 Nach Ländern

Mill. Euro

Land	Halbjahr	Steuereinnahmen v o r der Steuerverteilung		Nach der Steuerverteilung entfallen auf	
		Landes- steuern	Gemeinde- steuern	Länder	Gemeinden
Deutschland .....	1./10	5 727,1	22 668,7	102 552,4	29 583,3
	1./09	10 536,6	23 468,2	103 159,0	30 697,0
Baden-Württemberg .....	1./10	952,7	3 063,6	12 080,1	4 178,9
	1./09	1 539,8	3 750,4	12 154,2	4 743,3
Bayern .....	1./10	1 140,1	3 770,8	14 742,7	4 899,5
	1./09	1 914,5	3 837,5	14 582,8	5 053,9
Brandenburg .....	1./10	84,8	438,1	3 885,3	570,3
	1./09	217,0	477,8	4 004,2	602,7
Hessen .....	1./10	481,7	1 954,3	7 024,4	2 633,9
	1./09	998,8	1 971,4	6 750,9	2 777,3
Mecklenburg-Vorpommern .....	1./10	61,2	243,2	2 673,0	318,0
	1./09	143,4	244,8	2 759,9	308,5
Niedersachsen .....	1./10	434,4	2 139,5	8 924,3	2 552,9
	1./09	839,3	2 104,1	8 659,5	2 532,5
Nordrhein-Westfalen .....	1./10	1 248,8	5 580,1	20 190,3	6 820,1
	1./09	2 352,8	5 555,0	20 390,8	7 095,5
Rheinland-Pfalz .....	1./10	246,6	955,6	4 672,5	1 325,1
	1./09	562,8	936,8	4 733,5	1 230,4
Saarland .....	1./10	54,7	222,5	1 215,3	298,8
	1./09	107,2	253,6	1 232,9	330,1
Sachsen .....	1./10	149,8	780,3	6 498,4	1 032,0
	1./09	357,4	824,2	6 711,9	1 069,2
Sachsen-Anhalt .....	1./10	66,9	365,8	3 763,0	468,7
	1./09	184,1	418,8	3 896,8	515,5
Schleswig-Holstein .....	1./10	149,4	627,9	3 224,9	791,0
	1./09	353,5	624,2	3 259,6	790,0
Thüringen .....	1./10	63,3	331,6	3 538,6	443,7
	1./09	176,3	366,0	3 676,2	468,0
Flächenländer .....	1./10	5 134,2	20 473,4	92 432,9	26 333,0
	1./09	9 746,9	21 364,5	92 813,1	27 516,9
Berlin .....	1./10	296,7	975,1	6 475,0	1 500,8
	1./09	359,3	794,9	6 641,2	1 299,2
Bremen .....	1./10	51,5	238,9	1 048,8	332,6
	1./09	89,2	246,5	1 077,6	336,2
Hamburg .....	1./10	244,7	981,3	2 595,7	1 416,9
	1./09	341,1	1 062,3	2 627,0	1 544,8
Stadtstaaten .....	1./10	592,9	2 195,3	10 119,5	3 250,3
	1./09	789,7	2 103,7	10 345,9	3 180,1